DE	INHALT

A ALLGEMEINES ..... Seite 51

A1 Einführung ..... Seite 51
A2 Begriffsbestimmungen ..... Seite 51
A3 Grafische Regeln ..... Seite 51
A4 Kenndaten der Maschine und des Herstellers ..... Seite 52
A5 Gerätekennzeichnung ..... Seite 52
A6 Urheberrechte ..... Seite 53
A7 Verantwortung ..... Seite 53
A8 Aufbewahrung des Handbuchs ..... Seite 54
A9 Technische Änderungen ..... Seite 54
A10 Empfänger des Handbuchs ..... Seite 54

B ALLGEMEINE MASCHINENBESCHREIBUNG ..... Seite 55

B1 Allgemeine Beschreibung ..... Seite 55
B2 Beschreibung der Maschinenmodule ..... Seite 56
B2.1 Waschzone ..... Seite 56
B2.2 Spülzone ..... Seite 56
B2.3 Vorwaschzone ..... Seite 56
B2.4 Einheit zur Energierückgewinnung/Dampfabscheidung (CU) ..... Seite 56
B2.5 Trockenzone (DT) ..... Seite 56
B2.6 Aufriss der Modulzusammensetzung ..... Seite 57

C TECHNISCHE DATEN ..... Seite 58

C1 Allgemeine technische Merkmale ..... Seite 58
C2 Elektrische Kenndaten ..... Seite 59

D TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG ..... Seite 60

D1 Einführung ..... Seite 60
D1.1 Transport: Transportanweisungen für den Spediteur ..... Seite 60
D2 Handling ..... Seite 61
D2.1 Anweisungen für das Handling ..... Seite 61
D2.2 Bewegen der Maschine ..... Seite 61
D2.3 Absetzen der Last ..... Seite 61
D3 Lagerung ..... Seite 61

E INSTALLATION UND MONTAGE ..... Seite 62

E1 Vorbereitungen zu Lasten des Kunden ..... Seite 62
E2 Merkmale des Aufstellungsorts der Maschine ..... Seite 62
E3 Technische Freiräume der Maschine ..... Seite 62
E4 Maschinenaufstellung ..... Seite 62
E5 Entsorgung der Verpackung ..... Seite 62
E6 Wasseranschluss ..... Seite 62
E6.1 Wasserkreisläufe ..... Seite 63
E6.2 Installationspläne ..... Seite 68
E7 Elektrischer Anschluss ..... Seite 72
E8 Installation der automatischen Spülmittel- und Klarspülerdosierer ..... Seite 72
E8.1 Vorgerüstete Wasseranschlüsse ..... Seite 73
E8.1.1 Messfühler der Spülmittelkonzentration ..... Seite 73
E8.1.2 Flüssigspülmitteldosierer ..... Seite 73
E8.1.3 Dosierer für Spülmittel in Pulverform ..... Seite 73
E8.1.4 Klarspülerdosierer ..... Seite 74

E8.2 Vorrüstung für den elektrischen Anschluss ... Seite 74
E9 Anbringen der Schutzvorhänge ... Seite 75
E10 Installation der Korbtransportsysteme ... Seite 77
E10.1 Vorrüstung des mechanischen Anschlusses ... Seite 77
E10.2 Vorrüstung für den elektrischen Anschluss ... Seite 77
E10.3 Anordnung der Not-Aus-Schalter ... Seite 78
E10.4 Rücksetzen der Not-Aus-Schalter ... Seite 78

F BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE ... Seite 79

F1 Grundlegende Bedienungselemente ... Seite 79
F2 Auswahl von Zusatzfunktionen ... Seite 79

G INBETRIEBNAHME ... Seite 80

G1 Vorkontrollen, Einstellungen und Probebetrieb ... Seite 80
G1.1 Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage ... Seite 80
G1.2 Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten ... Seite 80
G1.2.1 Kontrolle des Einbaus der Filter und Überlaufrohre ... Seite 80
G1.2.2 Kontrolle des Einbaus der Spülarme und Schutzvorhänge ... Seite 80
G2 Inbetriebnahme ... Seite 80

H ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ... Seite 81

H1 Einführung ... Seite 81
H1.1 Schutzvorrichtungen der Maschine ... Seite 81
H1.2 Auf der Maschine anzubringende Sicherheitshinweise ... Seite 81
H2 Außerdienststellung ... Seite 82
H3 Gebrauchs- und Wartungshinweise ... Seite 82
H4 Unzulässiger Maschinengebrauch ... Seite 82
H5 Restrisiken ... Seite 83

I NORMALER MASCHINENGEBRAUCH ... Seite 84

I1 Zulässiger Maschinengebrauch ... Seite 84
I2 Eigenschaften des geschulten Bedienungspersonals der Maschine ... Seite 84
I2.1 Eigenschaften des Wartungspersonals der Maschine ... Seite 84
I2.1.1 Bedienungspersonal der Maschine ... Seite 84
I3 Tägliches Einschalten des Gerätes ... Seite 84
I3.1 Waschphase ... Seite 84
I3.2 Unterbrechen der Waschphase ... Seite 85
I3.3 Temperaturanzeigen ... Seite 85
I3.4 Laden des Geschirrs in die Körbe ... Seite 86
I3.5 Zusatzfunktionen ... Seite 86
I3.6 Offene Tür ... Seite 87
I3.7 Not-Aus-Schalter ... Seite 87
I3.8 Allgemeine Störanzeige ... Seite 87
I4 Maschinenreinigung ... Seite 89
I4.1 Tägliche Reinigung des Maschineninneren ... Seite 89
I4.2 Reinigung der Außenflächen ... Seite 89
I5 Längerer Maschinenstillstand ... Seite 89
I6 Wartung ... Seite 89
I6.1 Vorbeugende Wartung ... Seite 90
I7 Entsorgung der Maschine ... Seite 90
I8 Fehlersuche ... Seite 90

DE ÜBERSICHT DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN

ÜBERSICHT DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1 Abbildung der Kennzeichnung und des Typenschilds auf der Maschine..... Seite 52
Abbildung 2 Anordnung der Kennzeichnung (Maschine mit linker Korbzuführung)..... Seite 52
Abbildung 3 Anordnung der Kennzeichnung (Maschine mit rechter Korbzuführung)..... Seite 52
Abbildung 4 Identifizierung der technischen Daten (M/s, linke Korbzuführung) ..... Seite 53
Abbildung 5 Beispiel der Kenndaten des Dokumentes und der Ausgabe. ..... Seite 53
Abbildung 6 Ansicht verschiedener Konfigurationen von kompakten Korbtransport-Geschirrspülmaschinen ..... Seite 55
Abbildung 7 Regulieren der Stellfüße ..... Seite 62
Abbildung 8 Wasseranschluss..... Seite 63
Abbildung 9 Bohrung für den Messfühler der Spülmittelkonzentration ..... Seite 73
Abbildung 10 Vorrüstung für Flüssigspülmitteldosierer..... Seite 73
Abbildung 11 Aufbohren der vorgebohrten Zonen..... Seite 73
Abbildung 12 Anschluss des Klarspülerdosierers..... Seite 74
Abbildung 13 Schema der Anordnung der Schutzvorhänge der Kompaktmaschinen ..... Seite 76
Abbildung 14 Mechanischer Anschluss des Korbhandlingsystems ..... Seite 77
Abbildung 15 Elektrischer Anschluss der Korbhandlingsysteme ..... Seite 77
Abbildung 16 Ansicht des elektrischen Anschlusses ..... Seite 77
Abbildung 17 Beispiele von Kombinationen von Geschirrspülmaschinen mit KorbhandlingsystemenSeite 78
Abbildung 18 Tankfilter des Vorwaschmoduls ..... Seite 80
Abbildung 19 Filter des Wasch-/Spültanks ..... Seite 80
Abbildung 20 Vorwaschen ..... Seite 80
Abbildung 21 Waschen ..... Seite 80
Abbildung 22 Spülzone ..... Seite 80
Abbildung 23 Anordnung der vorgeschriebenen Sicherheitshinweise..... Seite 81
Abbildung 24 Anordnung von Tellern ..... Seite 86
Abbildung 25 Anordnung von Backblechen ..... Seite 86
Abbildung 26 Anordnung der Tabletts ..... Seite 86
Abbildung 27 Reinigung der Filter und Spülarme ..... Seite 89

ÜBERSICHT DER TABELLEN

Tabelle 1 Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch ..... Seite 58
Tabelle 2 Technische Daten der Maschinenkonfiguration “Mindestleistung” ..... Seite 59
Tabelle 3 Bedienblende ..... Seite 79
Tabelle 4 Restrisiken ..... Seite 83
Tabelle 5 Zusatzfunktionen ..... Seite 87

Vorwort

Die Gebrauchsanweisungen (im Folgenden Betriebshandbuch genannt) liefern dem Benutzer nützliche Informationen für den korrekten und sicheren Maschinengebrauch und erleichtern ihm die Bedienung der Maschine (im Folgenden einfach “Maschine” oder “Geschirrspülmaschine” oder “Gerät” genannt).

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige und mühsame Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von Anleitungen liefern, die geeignet sind, die Maschinenleistungen in jeder Hinsicht zu optimieren, und die dazu beitragen, Fehlhandlungen zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit dem Transport, der Installation, der Inbetriebnahme, dem Gebrauch, der Wartung, der Reparatur und der Entsorgung der Maschine betraut sind, das Handbuch vor dem Umgang mit der Maschine aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die die Maschine beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können.

Das Handbuch muss dem Bedienungspersonal ständig zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden, an dem es jeder Zeit im Zweifelsfall oder bei Bedarf konsultiert werden kann.

Falls nach der Lektüre des Handbuchs noch Zweifel oder Ungewissheiten hinsichtlich des Maschinengebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die nächste Kundendienststelle, die Ihnen gerne helfen werden, die Maschinenleistungen zu optimieren.

Es wird daran erinnert, dass bei der Maschinenbenutzung immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten sind. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass die Maschine immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.

A ALLGEMEINES

A1 Einführung

In diesem Kapitel werden die verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen) erläutert, ebenso wie die im Handbuch benutzten Begriffe, die Verantwortung und die Urheberrechte.

A2 Begriffsbestimmungen

Im Folgenden werden die hauptsächlichen Begriffe, die im Handbuch verwendet werden, erklärt. Es wird empfohlen, den Abschnitt zum besseren Verständnis des Handbuchs aufmerksam zu lesen.

Maschinenpersonal

Alle Personen, die mit der Installation, der Einstellung, dem Gebrauch, der Wartung, der Reinigung, der Reparatur und dem Transport der Maschine betraut sind.

Hersteller

Electrolux Professional S.p.A. oder jede andere von Electrolux Professional S.p.A. zugelassene Kundendienststelle.

Bediener

Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem Maschinengebrauch verbundenen Risiken informiert ist.

Fachtechniker oder Kundendienst

Vom Hersteller ausgebildeter/geschulter Techniker, der aufgrund seiner beruflichen Ausbildung, Erfahrung, seiner spezifischen Schulung und seiner Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die auf der Maschine auszuführenden Eingriffe und alle damit verbundenen Gefahren abzuschätzen. Seine beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein.

Gefahr

Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.

Gefährliche Situation

Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.

Risiko

Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen und Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.

Schutzvorrichtungen

Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitseinrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.

Schutzverkleidungen

Eine spezifische Maschinenkomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt.

Sicherheitsvorrichtung

Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene Vorrichtung), die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.

Kunde

Person, die die Maschine erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B.: Firma, Unternehmer, Unternehmen).

Not-Aus-Schalter

Die Gesamtheit der Komponenten, die zur Notabschaltung erforderlich sind; die Vorrichtung wird durch eine einzelne Betätigung ausgelöst und verhindert oder reduziert Personen-/Maschinen-/Sach-/Tierschäden.

Stromschlaggefahr

Unfallbedingte elektrische Entladung auf den menschlichen Körper.

A3 Grafische Regeln

Für den optimalen Gebrauch des Handbuchs und folglich der Maschine ist eine gute Kenntnis der in dem Dokument verwendeten Begriffe und Symbole unerlässlich.

Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden im Handbuch die folgenden Symbole verwendet:

ACHTUNG!

GEFAHR FÜR DIE GESUNDHEIT UND DIE SICHERHEIT DES BEDIENUNGSPERSONALS.

ACHTUNG!

STROMSCHLAGGEFAHR - GEFÄHRLICHE SPANNUNG.

Die mit diesem Symbol versehenen Schutzverkleidungen und Schutzvorrichtungen der Maschine dürfen nur von Fachkräften nach Abschaltung der Spannungsversorgung der Maschine geöffnet werden.

ACHTUNG!

GEFAHR VON MASCHINENSCHÄDEN.

DIE MIT DIESEM SYMBOL GEKENNZEICHNETEN ANWEISUNGEN WEISEN AUF DIE NOTWENDIGKEIT HIN:

- DEN HAUPTSCHALTER AUF DIE POSITION “O” (GEÖFFNET) ZU STELLEN.
- DEN HAUPTSCHALTER MIT DEM VORHÄNGESCHLOSSZU SICHERN UND DEN SCHLÜSSEL ABZUZIEHEN.
- EIN WARNSCHILD 'MASCHINE IN WARTUNG - NICHT EINSCHALTEN' ANZUBRINGEN

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals und tragen dazu bei, Schäden an der Maschine oder dem Produkt in Arbeit zu vermeiden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Handbuch aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung der Maschine dar.

Die in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerte sind die in Millimetern ausgedrückten Abmessungen (siehe Abschnitt E6.2 “Installationspläne”).

Normalerweise werden die Maschinen mit rechter Korbzuführung dargestellt (R); nur bei Bedarf werden die Maschinen mit linker Korbzuführung (L) abgebildet; in diesem Fall wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

Die Maschine wird für die Gesamtansicht aufgrund ihrer Größe schematisch in die einzelnen Funktionsmodule, aus denen sie sich zusammensetzt, unterteilt.

A4 Kenndaten der Maschine und des Herstellers

Die Abbildung zeigt die Kennzeichnung oder das auf der Maschine angebrachte Typenschild.

ELX		Made in EU		2005
F.Mod.	WTC90ERA	Comm.Model		
PNC	9CGX 534104 00	Ser.Nr. 54500001		
EL	AC 400V 3+N	50 Hz	40.3 kW	
CE		IPX5		WEEE
Electrolux Professional spa - Viale Treviso, 15 - 33170 Pordenone (Italy)				

Abbildung 1 Abbildung der Kennzeichnung und des Typenschilds auf der Maschine.

Das Typenschild enthält die Kenndaten und die technischen Daten der Maschine; im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert.

F.Mod..... Herstellerbezeichnung des Produktes

Comm. Model..... Handelsbezeichnung

PNC..... Produktionscode

Ser. Nr..... Seriennummer

AC 400V 3+N..... Anschlussspannung

50 Hz..... Netzfrequenz

40.3 kW..... Maximale Leistungsaufnahme

2005..... Baujahr

CE..... CE-Kennzeichnung

IPX5..... Schutzart

Electrolux Professional S.p.A.

Viale Treviso, 15

33170 Pordenone

(Italien) ..... Hersteller

Das Typenschild ist auf der linken oder rechten Seite des Gerätes angebracht, je nachdem, ob es sich um eine Maschine mit rechter oder linker Korbzuführung handelt.

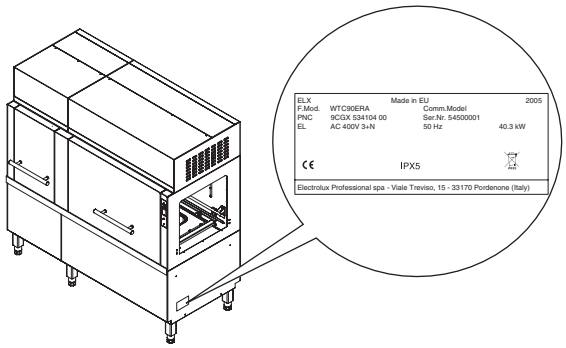

ELX Made in EU 2005
F.Mod. WTC90ERA Comm.Model
PNC 9CGX 534104 00 Ser.Nr. 54500001
EL AC 400V 3+N 50 Hz 40.3 kW
IPX5
Electrolux Professional spa - Viale Treviso, 15 - 33170 Pordenone (Italy)

Abbildung 2 Anordnung der Kennzeichnung (Maschine mit linker Korbzuführung)

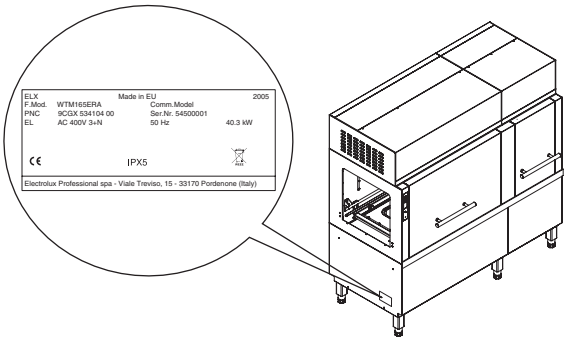

ELX Made in EU 2005
F.Mod. WTM165ERA Comm.Model
PNC 9CGX 534104 00 Ser.Nr. 54500001
EL AC 400V 3+N 50 Hz 40.3 kW
IPX5
Electrolux Professional spa - Viale Treviso, 15 - 33170 Pordenone (Italy)

Abbildung 3 Anordnung der Kennzeichnung (Maschine mit rechter Korbzuführung)

ACHTUNG!

Die "CE"-Kennzeichnung der Maschine nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.

ACHTUNG!

Beziehen Sie sich für alle Rückfragen beim Hersteller immer auf die Kenndaten der Maschine auf dem Schild mit der "CE"-Kennzeichnung (zum Beispiel: bei Ersatzteilbestellungen usw.).

ACHTUNG!

Bei Verschrottung der Maschine muss die "CE" - Kennzeichnung vernichtet werden.

A5 Gerätekennzeichnung

Das vorliegende Handbuch bezieht sich auf verschiedene Modelle von Korbtransport-Geschirrspülmaschinen. Für weitere Einzelheiten hinsichtlich des eigenen Maschinenmodells siehe Tabelle 1 "Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch".

Auffinden der technischen Daten

Zur Feststellung der technischen Daten (Abbildung 4) zunächst auf dem Typenschild die Herstellerbezeichnung des Produktes (F.Mod.) ablesen, dann die Hauptdaten der Maschine herausfinden und anschließend Tabelle 1 “Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch”.

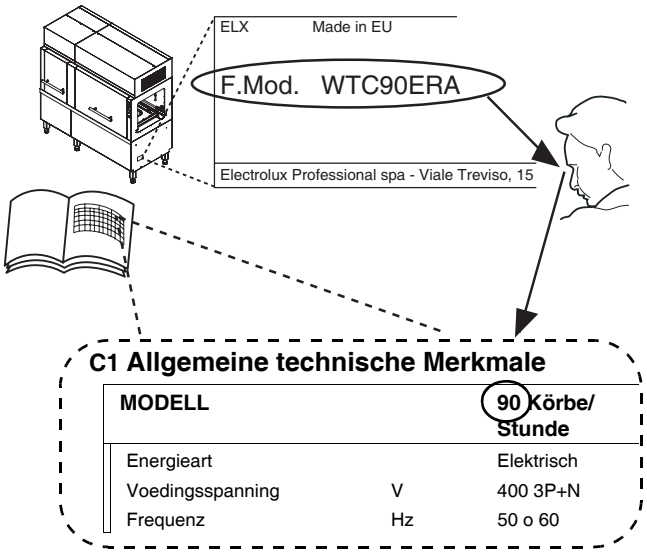


Abbildung 4 Identifizierung der technischen Daten (M/s, linke Korbzuführung)

Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes

Die Herstellerbezeichnung des Produktes auf dem Typenschild hat die folgende Bedeutung:

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
WT	**C**	**90**	**E**	**R**	**A**	
CT	**C**	**90**	**E**	**R**	**A**	

	Beschreibung	Mögliche Variablen
(1)	Marke	WT... RT...
(2)	Maschinentyp	M = modular, C = kompakt
(3)	Cesti/ora	90 140 180 220
(4)	Energieart	E = Elektrisch, S = Dampf
(5)	Korbzuführung	L = von links nach rechts R = von rechts nach links
(6)	Funktionsweise	A = Druck - Wasserkreislauf mit Kondensatoreinheit (CU) B = Druck - Wasserkreislauf ohne Kondensatoreinheit (CU)
(7)	Markt	ohne Angabe = International, G = UK, U = USA

oder

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
RT	**C**	**90**	**E**	**R**	**A**	

	Beschreibung	Mögliche Variablen
(1)	Marke	WT... RT...
(2)	Maschinentyp	M = modular, C = kompakt
(3)	Cesti/ora	90 140 180 220
(4)	Energieart	E = Elektrisch, S = Dampf
(5)	Korbzuführung	L = von links nach rechts R = von rechts nach links
(6)	Funktionsweise	A = Normaldruck - Wasserkreislauf mit CU B = Normaldruck - Wasserkreislauf ohne CU C = Druck - Wasserkreislauf ohne Kondensatoreinheit (CU)
(7)	Markt	ohne Angabe = International, G = UK, U = USA

A6 Urheberrechte

Das vorliegende Handbuch ist ausschließlich als Unterlage für das Bedienungspersonal bestimmt und darf nur mit schriftlicher Genehmigung seitens Electrolux Professional S.p.A. an Dritte weitergegeben werden.

DEUTSCH

A7 Verantwortung

Die der Maschine beiliegenden Gebrauchsanweisungen stellen den aktuellen Stand der Erfahrungen und Kenntnisse Electrolux Professional S.p.A. zum heutigen Tag dar. Das Handbuch ist bis zu dem in dem Kästchen auf dem Deckblatt (rechts unten) angegebenen Monat/Jahr aktualisiert. Die Ausgabe entspricht der Nummer der Überarbeitung des Handbuchs. Jede neue Ausgabe ersetzt und annulliert alle früheren Ausgaben.

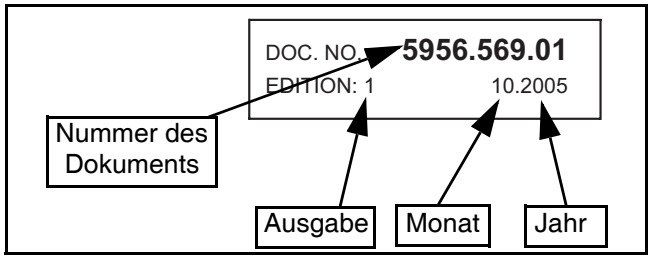


Abbildung 5 Beispiel der Kenndaten des Dokumentes und der Ausgabe.

Der Hersteller ist in den folgenden Fällen von jeder Produkthaftung freigestellt:

- Missachtung der Anweisungen im vorliegenden Handbuch;
- unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Maschinenbetrieb nachhaltig beeinträchtigen);
- Eingriffe durch fachlich unqualifizierte Techniker;
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- nachlässige Instandhaltung;
- unsachgemäßer Maschinengebrauch;
- außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung der Maschine durch ungeschultes und unausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Land des Maschinenbenutzers gültigen Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungendes Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten individuellen Schutzmittel für das Bedienungspersonal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz entsprechend den gültigen Bestimmungen im Land des Maschinenbenutzers.

Electrolux Professional S.p.A. ist nicht verantwortlich für eventuelle Ungenauigkeiten im Handbuch, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind.

Eventuelle Zusätze und Nachträge zum Handbuch, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Gebrauchsanweisungen und müssen zusammen mit denselben aufbewahrt werden.

A8 Aufbewahrung des Handbuchs

Das Handbuch muss unversehrt für den gesamten Lebenszyklus der Maschine bis zu ihrer Verschrottung aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing der Maschine muss das Handbuch dieselbe immer begleiten.

A9 Technische Änderungen

Der Hersteller sieht die Möglichkeit vor, die Korbtransport-Geschirrspülmaschine an Handlingsysteme des Produktkatalogs von Electrolux Professional S.p.A. zur Nutzung der kompletten Funktionsmöglichkeiten anzuschließen.

Die EG-Konformitätserklärung, die die Maschine begleitet, berücksichtigt auch diese Konfigurationen. Der Hersteller gestattet keine anderen maschinenbaulichen Änderungen und Umrüstungen, erlaubt jedoch die Kombination mit anderen von den o. a. abweichenden Systemen (zur Realisierung einer Reihe von Maschinen, die gemeinsam aufgestellt und gesteuert werden), wie in der Installationsanleitung dargestellt wird.

In diesem Fall wird daran erinnert, dass es erforderlich ist, die für die Maschine anwendbaren europäischen Richtlinien zu erfüllen und die vorgesehenen Zertifizierungen nachzuweisen. Für durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen durch den Benutzer oder durch Dritte verursachte Schäden wird jede Haftung abgelehnt. Für Anfragen und weitere Informationenwenden Sie sich bitte an Electrolux Professional S.p.A. - Via Treviso, 15 - 33170 Pordenone - Italien.

A10 Empfänger des Handbuchs

Das Handbuch richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal;
- an die Monteure, die das Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen;
- an den Arbeitgeber der Maschinenbenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- an das Bedienungspersonal der Maschine;
- an die Fachtechniker des Kundendienstes (siehe Schaltplan und Reparaturhandbuch).

B ALLGEMEINE MASCHINENBESCHREIBUNG

B1 Allgemeine Beschreibung

Die Korbtransport-Geschirrspülmaschine dient zum Waschen von Tellern, Gläsern, Tassen, Besteck, Tabletts, Behältern und Kunststoff-/Stahlgefäßen, die zur Vorbereitung, zum Kochen und Servieren von Speisen benutzt werden; ebenso zum Spülen weiterer Küchenutensilien aus Keramik und/oder Metall.

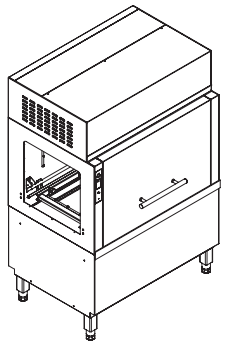
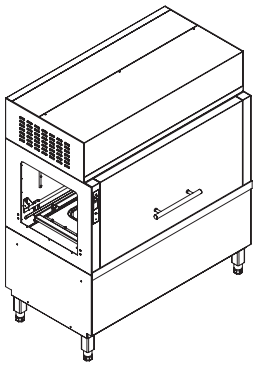
Die Maschine ist für die vorgenannten Anwendungen gebaut. Die Maschine darf auf keinen Fall für andere bestimmungsfremde Anwendungen, die nicht im vorliegenden Handbuch vorgesehen sind, eingesetzt werden.

Die Konzeption des Gerätes kommt den Anforderungen eines besseren Arbeitsumfelds und erhöhter Wirtschaftlichkeit entgegen. Die Spülmaschinen werden in Restaurants, Kantinen, Großküchen und Gemeinschaften eingesetzt.

Die Spezialspülkörbe, die mit verschiedenen Einsätzen ausgerüstet werden können, sind praktisch und leicht zu handhaben mit ansehlichen Waschergebnissen. Der Korbvorschub im Inneren der Maschine erfolgt automatisch. Die Elektronik erlaubt die Überwachung des gesamten Waschprozesses. Die Bedienblende verfügt über ein Display, das die Betriebsparameter und eventuelle Störungen anzeigt.

Bei diesem Maschinentyp wird der Spülkorb vom Zuführungspunkt bis zur Entnahme durch die verschiedenen Waschfunktionen befördert. Vor der Spülmaschine sind Grobreinigungs- und Vorspültische zu installieren (z. B.: Handduschen) und Zone zum Sortieren des Geschirrs und zum Beladen der Spülkörbe.

Folgende Konfigurationen von kompakten Korbtransport-Geschirrspülmaschinen (Rack-Type), die nach der Anzahl der pro Stunde gewaschenen Spülkörbe klassifiziert werden, stehen zur Verfügung:

M/s für 90 Körbe/Stunde	M/s für 140 Körbe/Stundea
	

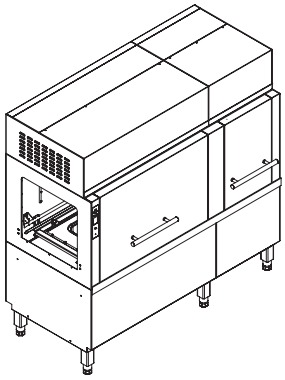
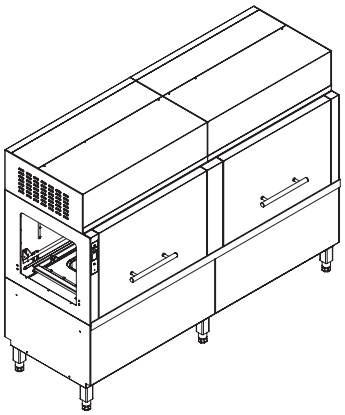
M/s für 180 Körbe/Stunde	M/s für 220 Körbe/Stunde
	

Abbildung 6 Ansicht verschiedener Konfigurationen von kompakten Korbtransport-Geschirrspülmaschinen

B2 Beschreibung der Maschinenmodule

Die Maschine besteht aus folgenden Zonen:

- Waschzone
- Spülzone

und kann durch folgende Einheiten ergänzt werden:

- Vorwaschzone
- Einheit zur Energierückgewinnung/Dampfabscheidung (CU)
- Trockenzone (DT).

B2.1 Waschzone

Im Waschbereich werden mithilfe der oberen und unteren Spülarme Wasser und Spülmittel auf das Geschirr gespritzt. Die Waschzone hat die Aufgabe, alle Speisereste vollständig von dem Geschirr zu entfernen. Der Waschgang wird mit Umlaufwasser mit einer Temperatur von 55-65°C / 131-149°F ausgeführt.

B2.2 Spülzone

Im Spülmodul wird mithilfe von Spülarmen, die mit Spezialdüsen versehen sind, Wasser und Klarspülmittel auf das Geschirr gespritzt. Diese Zone hat die Funktion, alle Rückstände von Reinigungsmitteln des vorangehenden Waschgangs voll zu beseitigen.

Der Spülgang erfolgt mit Frischwasser der Wasserleitung, das auf eine maximale Temperatur von 80-90°C / 176-194°F erwärmt wird.

Die hohe Temperatur führt zu einem zufriedenstellenden Trockenergebnis und gewährleistet eine sorgfältige Bakterienabtötung. Der Zusatz von Klarspülmitteln erleichtert den Wasserabfluss vom Geschirr und begünstigt somit den Trockenprozess.

B2.3 Vorwaschzone

In der Vorwaschzone wird mithilfe von unteren und oberen Vorspülarmen Wasser auf das Geschirr gespritzt. Diese Zone hat die Funktion einer Grobwäsche, die hartnäckige Speisereste entfernt und das Geschirr für den eigentlichen Waschgang vorbereitet.

Das Vorwaschen erfolgt mit Umlaufwasser mit einer Höchsttemperatur von 35°C / 95°F, wodurch vermieden wird, dass Speisereste (insbesondere Proteine) auf dem Geschirr festkleben.

B2.4 Einheit zur Energierückgewinnung/Dampfabscheidung (CU)

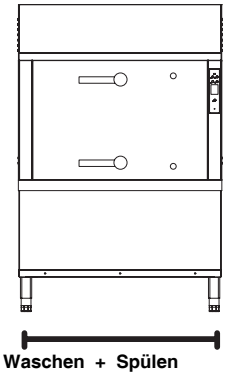
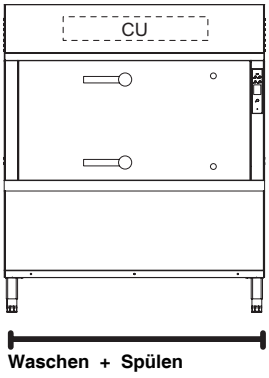
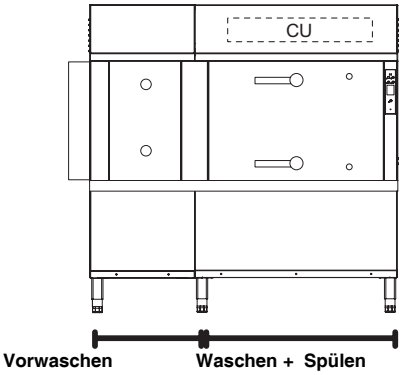
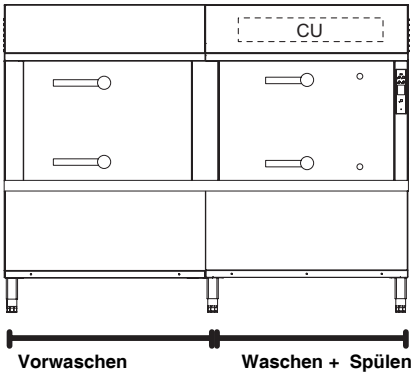
Einige Modelle der Korbtransport-Geschirrspülmaschinen können mit einer Einheit zur Energierückgewinnung/ Dampfabscheidung geliefert werden, die auch Kondensatoreinheit (CU) genannt wird. Sie besteht aus einem Ventilator und einem Luft-Wasser-Wärmetauscher. Der Dampf in der Waschzone wird vom Ventilator angesaugt und durch den Wärmeaustausch mit dem kalten Zufuhrwasser kondensiert; der kondensierte Dampf (Wasser) wird im Waschtank aufgefangen. Gleichzeitig wird als zusätzlicher Vorteil das kalte Zufuhrwasser erwärmt, wodurch ein Teil der sonst verloren gehenden Wärme verwertet wird.

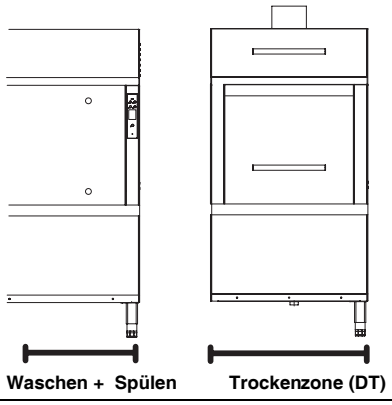
B2.5 Trockenzone (DT)

In der Trockenzone wird ein Heißluftstrom auf das Geschirr geblasen, der die Wasserverdampfung zusätzlich begünstigt. Die Temperatur der Heißluft im Trockenmodul beträgt 50-60°C / 122-140°F. Diese Funktion kann zusätzlich am Maschinenausgang nach der Spülzone eingebaut werden.

B2.6 Aufriss der Modulzusammensetzung

Bei den Korbtransport-Geschirrspülmaschinen werden die soeben beschriebenen Zonen auf diese Weise für die zuvor angeführten Konfigurationen zusammengesetzt.

Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/Stunde	Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde
	
Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde	**Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde**
	

Eventuelle zusätzliche Trockenzone nur am Ausgang der Maschine nach dem Wasch-/Spülzone


C TECHNISCHE DATEN

C1 Allgemeine technische Merkmale

MODELL			90 Körbe/Stunde	140 Körbe/ Stunde	180 Körbe/ Stunde	220 Körbe/ Stunde
TECHNISCHE DATEN	Energieart		Elektrisch	Elektrisch	Elektrisch	Elektrisch
	Voedingsspanning	V	400 3P+N	400 3P+N	400 3P+N	400 3P+N
	Frequenz	Hz	50 o 60	50 o 60	50 o 60	50 o 60
	Max. Leistungsaufnahme **(1) (3) (5)**	kW	24.4	26.0(*) / 27.1(**)	26.2	31.6
	Max. Stromaufnahme **(2) (4) (5)**	A	35.8	38.6 (*) / 40.6(**)	39.1	47.3
	Typ des Netzkabels		H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F
	Netzkabel	A	5x16	5x16	5x16	5x16
	Hauptschalter	A	80A 3P+N	80A 3P+N	80A 3P+N	80A 3P+N
	Druck des Zufuhrwassers für Normaldruck - Wasserkreislauf	kPa [bar]	kPa [bar]	150..700 [1.5..7]	150..700 [1.5..7]	150..700 [1.5..7]
	Druck des Zufuhrwassers für Druck - Wasserkreislauf	kPa [bar]	kPa [bar]	300..700 [3..7]	300..700 [3..7]	300..700 [3..7]
	Temp. der Warmwasserzufuhr	°C/°F	50/122	50/122	50/122	50/122
	Temp. der Kaltwasserzufuhr	°C/°F	15/59	15/59	15/59	15/59
	Chloridkonzentrationen im Wasser	ppm	< 20	< 20	< 20	< 20
	Elektrische Leitfähigkeit des Wassers	µS/cm	< 400	< 400	< 400	< 400
	Härtegrad Zufuhrwasser	°fH/°dH/°cH	14/8/10	14/8/10	14/8/10	14/8/10
	Korbzuführung/Korbvorschub	M/s mit rechter Korbzuführung M/s mit linker Korbzuführung	Von R nach L Von L nach R	Von R nach L Von L nach R	Von R nach L Von L nach R	Von R nach L Von L nach R
	Anz. Geschwindigkeiten		1	2	2	2
	Kapazität Geschw. 1	Körbe/h	90	80	120	180
	Kapazität Geschw. 2	Körbe/h	90	140	180	220
	Luftemission	m^3/h	180	180	180	180
	Ablufttemperatur	°C/°F	20-25/68-77	20-25/68-77	20-25/68-77	20-25/68-77
	Wasserverbrauch	l/h	240	240	255	330
	Äquivalenter Schalldruckpegel Leq **(6)**	dB(A)	< 70	< 70	< 70	< 70
	Schutzart		IPX5	IPX5	IPX5	IPX5
	Nettogewicht ohne DT **(7)**	kg	459	550	575	859
	Nettogewicht mit DT **(7)**	kg	730	821	846	1130
VORWASCHEN	Tankkapazität	l	-	-	45	100
	Temperatur	°C/°F	-	-	max 35 / 95	max 35 / 95
	Pumpenfördermenge	l/min	-	-	150	600
	Pumpenleistung	kW	-	-	0.23	1.1
	Stromaufnahme der Pumpe	A	-	-	0.8	2.5
	Heizwiderstand Tank **(8)**	kW	-	-	10.5	6.0 + 10.5
WASCHEN	Tankkapazität	l	100	100	100	100
	Temperatur	°C/°F	55-65 / 131-149	55-65 / 131-149	55-65 / 131-149	55-65 / 131-149
	Pumpenfördermenge	l/min	300	500	300	300
	Pumpenleistung	kW	1.1	1.5/2.2	1.1	1.1
	Stromaufnahme der Pumpen	A	2.5	3.6	2.5	2.5
	Heizwiderstände Tank	kW	10.5	6.0 + 6.0	6.0 + 6.0	6.0 + 6.0
SPÜLEN	Temperatur	°C/°F	80-90 / 176-194	80-90 / 176-194	80-90 / 176-194	80-90 / 176-194
	Fördermenge	l/min	4	4	4	5
	Pumpenleistung (nur für Normaldruck - Wasserkreislauf)	kW	0.35	0.35	0.35	0.35
	Stromaufnahme der Pumpe (nur für Normaldruck - Wasserkreislauf)	A	0.8	0.8	0.8	0.8
	Heizwiderstände Boiler	kW	6.0 + 6.0	6.0 + 6.0	6.0 + 6.0	10.5 + 6.0
	Boilerkapazität	l	12	12	12	12
CU	Leistung Gebläsemotor	kW	-	0.13	0.13	0.13
	Stromaufnahme des Gebläses	A	-	0.4	0.4	0.4

Tabelle 1 Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch

(1) Für Modelle ohne Kondensatoreinheit (CU) 0.13 kW abziehen.

(2) Für Modelle ohne Kondensatoreinheit (CU) 0.4 A abziehen.

(3) Für die Ausführungen mit Druck - Wasserkreislauf 0.35 kW abziehen.

(4) Für die Ausführungen mit Druck - Wasserkreislauf 0.80 A abziehen.

(5) Verbraucher, die eine niedrigere als die serienmäßig installierte Leistung wünschen (Tabelle 1), können mittels Software die Option “Mindestleistung” aktivieren. Bei dieser Anordnung weist die Geschirrspülmaschine die in Tabelle 2 angegebenen Werte der Leistungs- und Stromaufnahme auf. Da bei dieser Anordnung die Heizwider-

ständе des Boilers und des Tanks nicht gleichzeitig eingeschaltet werden, empfiehlt sich die Aktivierung dieser Option für Anwendungen ohne Dauerbetrieb (z. B.: 30 Minuten Waschgang und mindestens 15 Minuten Warten auf die Spülkörbe).

MODELL		90 Körbe/Stunde	140 Körbe/Stunde	180 Körbe/Stunde	220 Körbe/Stunde
Max. Leistungsaufnahme ohne DT	kW	13.9	14.0 (*) / 15.1 (**)	14.2	19.6
Max. Stromaufnahme ohne DT	A	20.6	21.3 (*) / 23.3 (**)	21.8	30.0

Maschine mit DT: in diesem Fall muss der in der Tabelle aufgeführten Leistungs-/Stromaufnahme die Leistungs-/Stromaufnahme der betreffenden Trockenmodule hinzugerechnet werden.

Tabelle 2 Technische Daten der Maschinenkonfiguration “Mindestleistung”

(6) Der Wert kann je nach Arbeitsplatz, an dem er gemessen wird, höher ausfallen.

(7) Für Modelle ohne Kondensatoreinheit (CU) 42 kg abziehen.

(8) Nur auf Ausführungen mit Desinfektion.

(*) Waschpumpe 1.5 kW

(**) Waschpumpe 2.2 kW

C2 Elektrische Kenndaten

Die Wechselstromversorgung der Maschine muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Max. Spannungsschwankungen ± 10%
- Max. Frequenzschwankungen ± 1% (kontinuierlich) oder ± 2% (kurzfristig).

Die Klirrverzerrung, die Phasenunsymmetrie der Drehstromversorgung, die Spannungsimpulse, Stromausfälle, Spannungslöcher und andere elektrische Eigenschaften müssen die Anforderungen des Punktes 4.3.2 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) erfüllen.

ACHTUNG!

Die Maschine muss gegen Überströme (Kurzschlüsse und Überlastungen) durch für die Belastung bemessene Sicherungen und Fehlerstromschalter gesichert werden.

ACHTUNG!

Halten Sie sich für den Berührungsschutz (je nach Art der Stromversorgung und des Erdungsanschlusses an den Potential-Ausgleichschutzkreis) an Punkt 6.3.3 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1); dabei ist eine Schutzvorrichtung einzusetzen, die automatisch die Spannungsversorgung bei einem Defekt der Isolierung der TN- oder TT-Systeme unterbricht; für die Systeme IT ist ein Fehlerstrom- oder Reststromschalter zu installieren, der gemäß Punkt 413.1 der Norm IEC 60364-4-41 automatisch einen Schutzschalter auslöst.

Zum Beispiel: in einer TT-Anlage ist vor dem Netzanschluss ein Fehlerstromschalter mit Auslösestrom (zum Beispiel 30 mA) zu installieren, der auf die Erdungsanlage des Gebäudes, in dem die Maschine aufgestellt wird, abgestimmt ist.

ACHTUNG!

Die Missachtung der vorgenannten Anweisungen führt zum Verfall der Produktgarantie, die der Hersteller auf die Maschinenleistungen und/oder die Mängelfreiheit derselben gewährt.

D TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG

D1 Einführung

Der Transport (d.h. die Überführung der Maschine von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. die innerbetriebliche Versetzung der Maschine) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.

Der Maschinentransport kann per Lkw, Bahn, Schiff oder Flugzeug durchgeführt werden. Vom Straßentransport abgesehen wird die Maschine in einem Container zusammen mit anderen Maschinen versandt. Das Verladen der Maschine im Container kann vom Hersteller oder von dem beauftragten Spediteur vorgenommen werden.

ACHTUNG!

Angesichts der Maschinenabmessungen ist es unzulässig, die Maschinen beim Transport übereinander zu stapeln; der Hersteller haftet in diesem Fall nicht für eventuelles Umkippen der Last.

Der Hersteller haftet in keinem Fall für Schäden an der Verpackung oder der Maschine.

Kontrollieren Sie beim Empfang die Verpackung und die Komponenten auf Transportschäden. Teilen Sie eventuelle Beschädigungen **umgehend** dem Spediteur und dem Hersteller mit.

Sichtbare oder verborgene Maschinenschädenkönnen bei dem Spediteur reklamiert werden.

Schäden oder feststellbare Verluste müssen auf den Begleitpapieren sofort bei der Übergabe vermerkt werden. Das Transportdokument muss vom Vertreter des Spediteurs unterschrieben werden (z.B.: dem Fahrzeugführer). Der Spediteur kann die Reklamation zurückweisen, wenn das Transportdokument nicht unterzeichnet worden ist.

Die Aufforderung zur Inspektion von Schäden oder Verlusten, die erst nach dem Auspacken der Maschine feststellbar sind, muss innerhalb von 15 Tagen nach dem Auspacken dem Spediteur zugestellt werden. Der Spediteur legt einen Besichtigungstermin fest. Bewahren Sie den Inhalt und das Verpackungsmaterial auf. In keinem Fall darf ein Gerät ohne Benachrichtigung und vorausgehende schriftliche Genehmigung an den Hersteller zurückgesandt werden.

Der Transport, das Handling und die Lagerung der Maschine dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung verfügen;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen ihres Fachbereichs kennen;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügen;
- fähig sind, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Für Transporte, die durch vom Kunden ausgewählte Spediteure erfolgen, übernimmt der Hersteller keine Verantwortung.

ACHTUNG!

Das Personal, das für den Transport, das Handling und die Lagerung der Maschine zuständig ist, muss für den Gebrauch von Hubmitteln geschult sein und über ausreichende Kenntnisse für die Verwendung von individuellen Schutzmitteln für die auszuführende Arbeit verfügen (z. B. Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Schutzhelme).

D1.1 Transport: Transportanweisungen für den Spediteur

Während der Fahrt muss wiederholt die Spannung der Befestigungen kontrolliert werden, insbesondere:

- wenige Kilometer nach Fahrtbeginn;
- bei häufigen Temperaturschwankungen;
- bei Frost;
- bei holprigen Straßen.

Vor dem Entfernen der Transportverankerungen ist sicher zu stellen, dass die Stabilität der Maschinenkomponenten nicht von den Verankerungen abhängt und dass dadurch die Ladung nicht vom Fahrzeug herunterfallen kann.

ACHTUNG!

Es ist verboten, sich während des Ladens und Abladens unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt.

ACHTUNG!

Das Maschinengewicht allein reicht nicht aus, um die Maschine im Gleichgewicht zu halten.

Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- **beim Bremsen;**
- **bei der Beschleunigung;**
- **in einer Kurve;**
- **auf holprigen Straßen.**

Falls zur Befestigung der Maschine synthetische Gurte verwendet werden, sind dieselben gegen Reibung, Abrieb und Beschädigungen durch scharfe Kanten zu sichern. Bei Vorhandensein von scharfen Kanten sind die Gurte durch Schutzecken oder verschiebbare Schutzrohre vor Beschädigungen zu schützen.

ACHTUNG!

Vergewissern Sie sich vor dem Entfernen der Transportverankerungen, dass die Stabilität der Maschinenkomponenten nicht von den Verankerungen abhängt und dass dadurch die Ladung nicht vom Fahrzeug herunterfallen kann.

Stellen Sie vor dem Entladen der Maschinenteile sicher, dass alle Transportsicherungen entfernt worden sind.

D2 Handling

Für das Entladen und die Lagerung der Maschine einen geeigneten Ort mit ebenem Fußboden vorbereiten.

D2.1 Anweisungen für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben der Maschine folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B.: Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- bedecken Sie scharfe Kanten;
- kontrollieren Sie die Gabeln und achten Sie beim Anheben auf die Hinweise auf der Verpackung.

Vor dem Anheben:

- vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- stellen Sie sicher, dass während der vertikalen Bewegungen kein Material herunterfallen kann und vermeiden Sie Stöße;
- heben Sie die Maschine beim Versetzen so wenig wie möglich an.

ACHTUNG!

Es ist verboten, die Maschine an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

D2.2 Bewegen der Maschine

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.

D2.3 Absetzen der Last

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist.

D3 Lagerung

Die Maschine und/oder ihre Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10°C / 14°F bis 50°C / 122°F gelagert werden.

Der Lagerraum muss über eine horizontale ebene Auflagefläche verfügen, um Verformungen der Maschine oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.

ACHTUNG!

Während der Lagerung können die Maschinen entsprechend den Angaben auf der Verpackung übereinander gestapelt werden.

ACHTUNG!

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau der Maschine dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.

ACHTUNG!

Die mit der Maschine gelieferten Ausstattungen dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

E INSTALLATION UND MONTAGE

E1 Vorbereitungen zu Lasten des Kunden

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- die Installation einer der Maschine vorgeschalteten Stromversorgung, die den Anforderungen der technischen Daten des Gerätes (Tabelle 1 und C2 “Elektrische Kenndaten”) entspricht;
- die Potential-Ausgleichsverbindung der elektrischen Anlage des Arbeitsplatzes mit der Metallstruktur der Maschine mit einem Kupferkabel passenden Querschnitts (siehe Punkt “Q” des Abschnitts E6.2 “Installationspläne”);
- die Verlegung der Kabelkanäle für den elektrischen Anschluss zwischen der Schalttafel der Elektroanlage des Arbeitsplatzes und dem Gerät;
- die Wasseranschlüsse an das Versorgungsnetz und den Wasserablauf und weitere Anschlüsse gemäß den Angaben in Tabelle 1 und im Abschnitt E6 “Wasseranschluss”;
- die Vorrüstung der Beleuchtung des Arbeitsplatzes, die gemäß Punkt 5.2.2 der Norm EN 12464-1mindestens 500 Lux betragen oder dem Wert entsprechen muss, der von den betreffenden Bestimmungen des Aufstellungslandes festgelegt ist.

E2 Merkmale des Aufstellungsorts der Maschine

Die Maschine ist für den Einsatz in industriellen Großküchen und nicht für den Haushalt gebaut. In der Nähe der Wasserabläufe der Maschine (siehe Abschnitt E6.2 “Installationspläne”) sind Metallgitter/Ablaufgruben im Fußboden zu installieren, die ggf. auch durch einen einzigen Wasserablaufschacht ersetzt werden können, der für eine Durchflussmenge von mindestens 3 l/s ausgelegt ist.

E3 Technische Freiräume der Maschine

Um die Maschine sind ausreichende Freiräume (für Reparaturen, Instandhaltung usw.) zu lassen.

Die Abmessungen der Durchgänge für das Wartungspersonal der Maschine müssen mindestens 70 mm betragen, ausgenommen auf der Rückseite (siehe Abschnitt E6.2 “Installationspläne”).

Die Maße sind zu erhöhen, falls die Durchgänge für die Durchfahrt anderer Ausrüstungen und/oder Mittel benutzt werden oder als Fluchtwege des Arbeitsplatzes dienen.

E4 Maschinenaufstellung

Soweit nicht anders vereinbart, wird die Maschine voll montiert angeliefert.

Die Maschine muss auf der Palette der Verpackung zum Standort transportiert werden, die erst bei der Aufstellung entfernt werden darf.

Installation der Maschine:

- Die Maschine an dem gewählten Standort aufstellen.
- Die Maschine mithilfe der Stellfüße ausrichten und anschließend die vertikale, die Längs- und Querausrichtung nachprüfen.

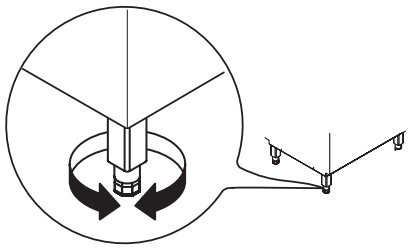


Abbildung 7 Regulieren der Stellfüße

- Handschuhe anziehen und die Verpackung entfernen.
- Ziehen Sie die Schutzfolie sehr langsam ab, ohne sie zu zerreißen, um zu vermeiden, dass Klebstoffreste zurückbleiben.

E5 Entsorgung der Verpackung

Alle für die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich. Sie können gefahrenlos gelagert, wieder verwertet oder in einer speziellen Müllverbrennungsanlage verbrannt werden. Das Kunststoffmaterial ist für ein eventuelles Recycling auf folgende Weise gekennzeichnet:

PE	**Polyäthylen:**	**äußere Verpackungsfolie, Schutzhülle der Gebrauchsanweisungen.**
PP	**Polypropylen:**	**obere Verpackungspaneele, Verpackungsbänder.**
PS	**PS - Hartschaum:**	**Schutzecken.**

Das Holz und die Kartonverpackung können entsprechend den gültigen Bestimmungen des Landes des Maschinenbenutzers entsorgt werden.

E6 Wasseranschluss

Die Wasserzufuhr- und Wasserablaufrohre sind in Anlehnung an die Angaben der folgenden Wasserkreislauf- und Installationspläne auszuführen.

ACHTUNG!

Die Maschine darf nur von eigens geschulten Fachkräften installiert werden, die dabei geeignete individuelle Schutzmittel (z. B. Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung usw.) tragen und geeignete Ausrüstungen, Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass der HAUPTSCHALTER der Maschine in der Position “O” blockiert ist.

E6.1 Wasserkreisläufe

Kaltwasseranschluss ISO 228/1 DN 20 (G3/4").

4-15°C 150 - 700 kPa (1.5-7 bar) bei 0.3 l/s für Maschinen mit Normaldruck - Wasserkreislauf und 4-15°C 300 - 700 kPa (3-7 bar) bei 0.3 l/s für die Ausführungen mit Druck - Wasserkreislauf .

Warmwasseranschluss ISO 228/1 DN 20 (G3/4").

50-65°C 150 - 700 kPa (1.5-7 bar) bei 0.3 l/s für Maschinen mit Normaldruck - Wasserkreislauf und 300 - 700 kPa (3-7 bar) bei 0.3 l/s für Maschinen mit Druck - Wasserkreislauf .

Falls der Druck niedriger als 150 KPa (1,5 bar) (für Maschinen mit Normaldruck - Wasserkreislauf) oder als 300 kPa (3 bar) (für Maschinen mit Druck - Wasserkreislauf) ist, muss vor der Maschine eine Druckverstärkerpumpe eingebaut werden.

Die Pumpe kann als Zubehör bestellt werden; in diesem Fall wird die Maschine mit bereits auf dem Wasseranschluss eingebauter Pumpe geliefert. Falls der Druck in einem der Wasseranschlüsse 700 kPa (7 bar) übersteigt, muss auf der Wasserzulaufleitung ein Druckminderventil installiert werden. Als Zubehör sind Anschlussröhre mit Rückschlag- und Absperrventil lieferbar.

Bei Wasserhärte über 14°fH/8°dH/10°cH muss für einen optimalen Maschinenbetrieb auf der Wasserversorgungsleitung des Geschirrspülers ein Wasserenthärter eingebaut werden.

ACHTUNG!

Die Vorwaschzone an die Kaltwasserzufuhr anschließen, den Spülbereich an die Warmwasserversorgung (bei fehlender Kondensatoreinheit CU) oder an den Kaltwassereinlauf (bei installierter Kondensatoreinheit CU) anschließen.

Schließen Sie die Wasserzulaufleitungen des Gerätes mit einem Absperrhahn, einem Filter und einem Manometer an das Versorgungsnetz an.

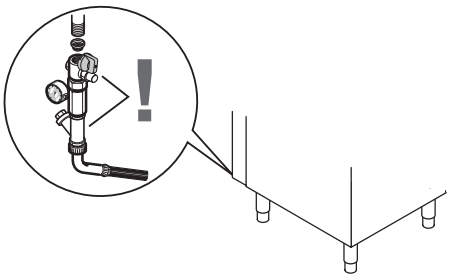
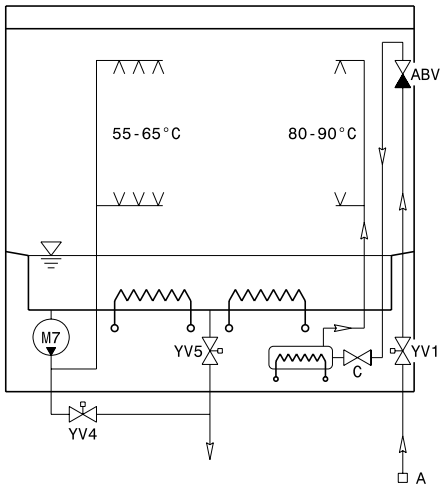
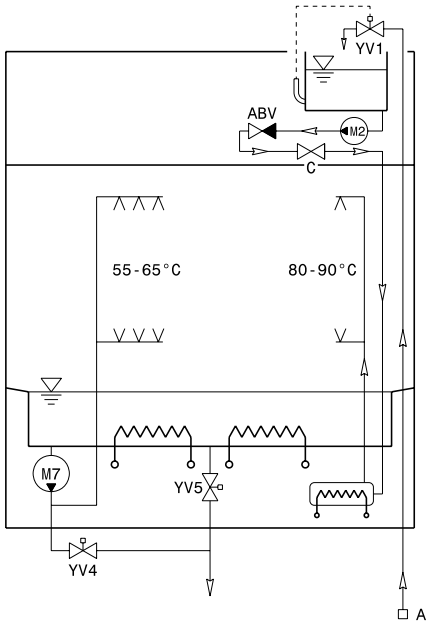


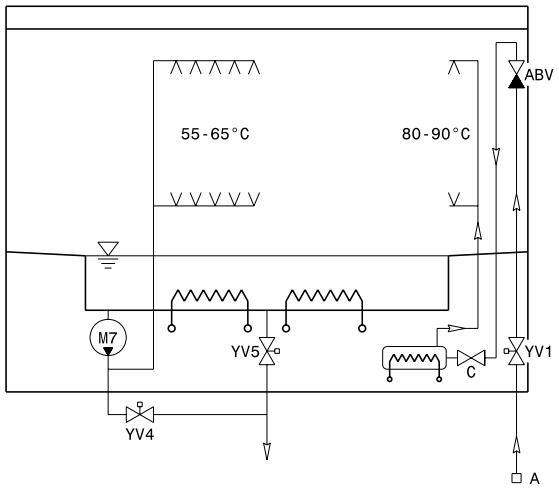
Abbildung 8 Wasseranschluss

Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/Stunde ohne CU	Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/Stunde ohne CU
	

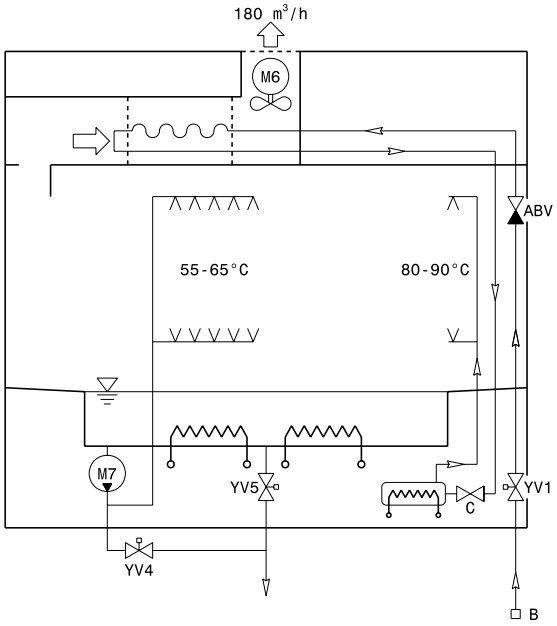
LEGENDE

A = Warmwasserzufuhr (~ 50°C)
B = Kaltwasserzufuhr (~ 15°C)
C = Stufenloser Durchflussregler (max. 7 l/min)
M2 = Spülpumpe
M6 = Gebläsemotor der CU
M7 = Waschpumpe
M8 = Vorwaschpumpe
ABV = Ventil Air Break
YV1 = Befüllungs - Magnetventil/ Füllung Air Gap (20 l/min)
YV4 = Magnetventil Wasserablauf Waschpumpen
YV5 = Magnetventil Ablauf Waschtank
YV6 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV7 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV8 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank
YV9 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV10 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV11 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank

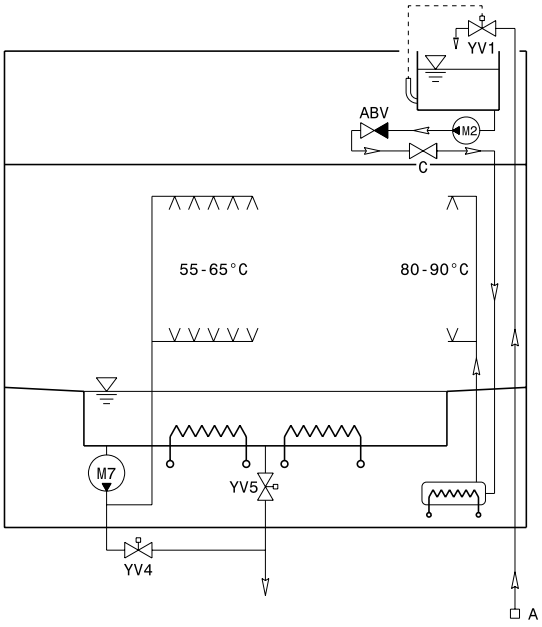
Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde ohne CU



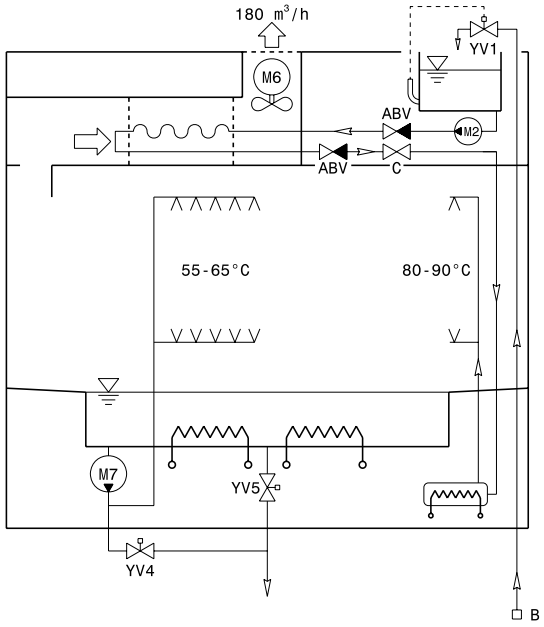
Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde mit CU



Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde ohne CU



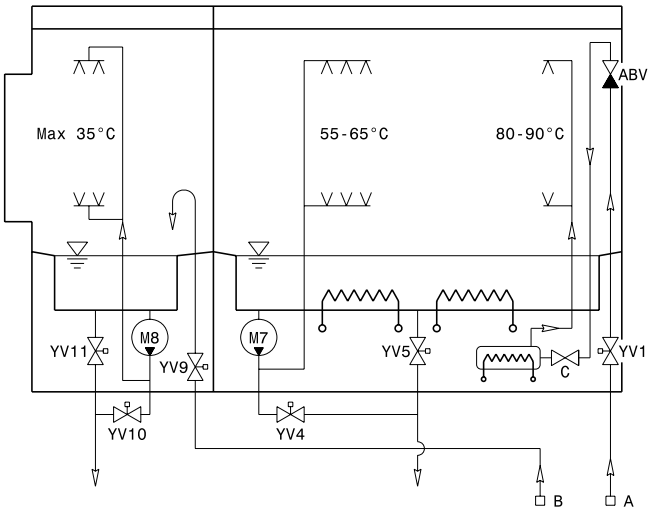
Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde mit CU



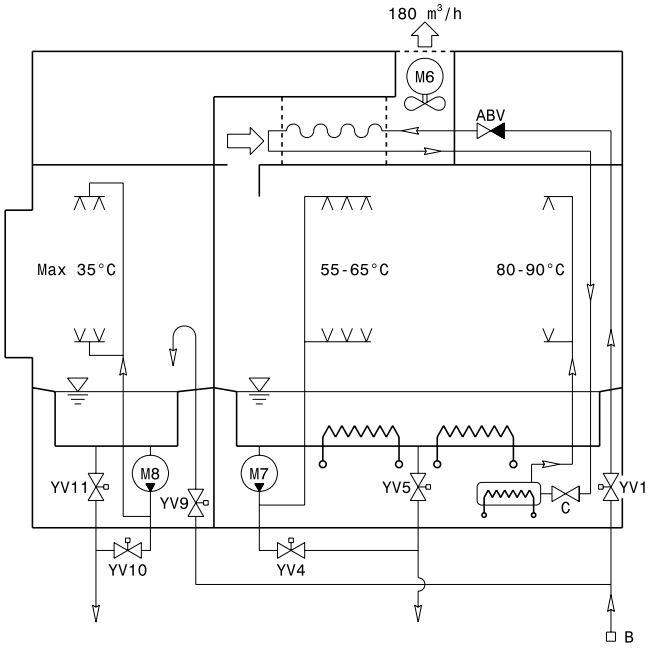
LEGENDE

A = Warmwasserzufuhr (~ 50°C)
B = Kaltwasserzufuhr (~ 15°C)
C = Stufenloser Durchflussregler (max. 7 l/min)
M2 = Spülpumpe
M6 = Gebläsemotor der CU
M7 = Waschpumpe
M8 = Vorwaschpumpe
ABV = Ventil Air Break
YV1 = Befüllungs - Magnetventil/ Füllung Air Gap (20 l/min)
YV4 = Magnetventil Wasserablauf Waschpumpen
YV5 = Magnetventil Ablauf Waschtank
YV6 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV7 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV8 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank
YV9 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV10 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV11 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank

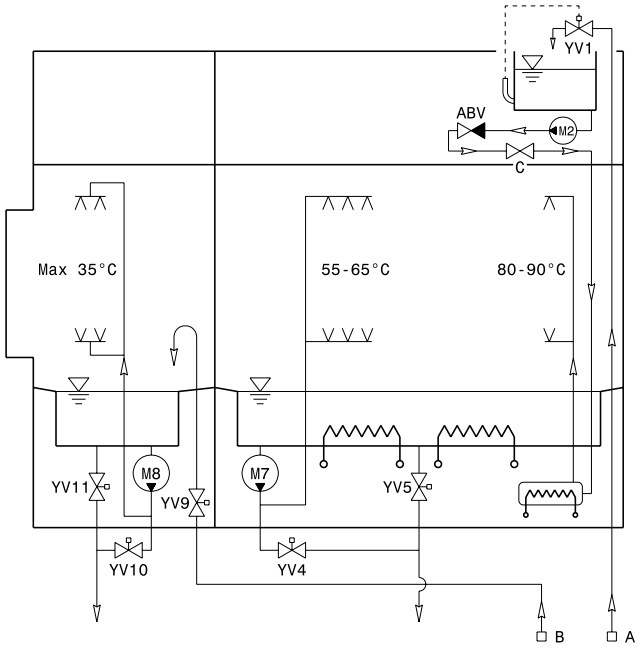
Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde ohne CU



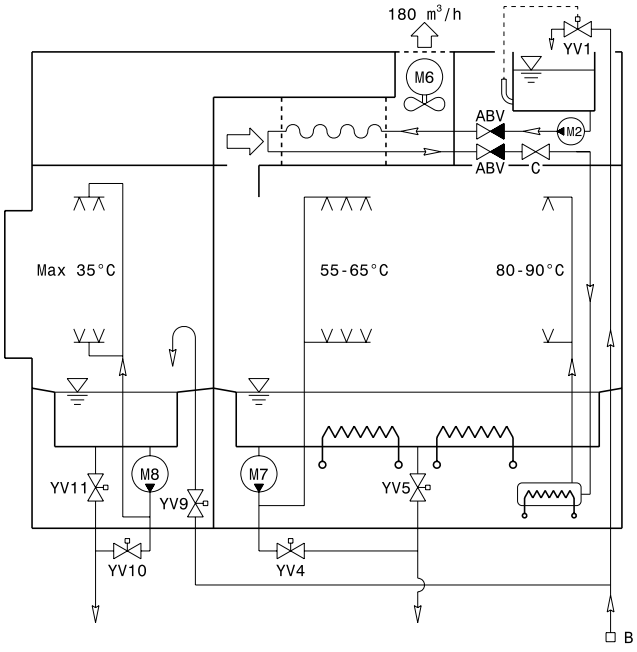
Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde mit CU



Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde ohne CU



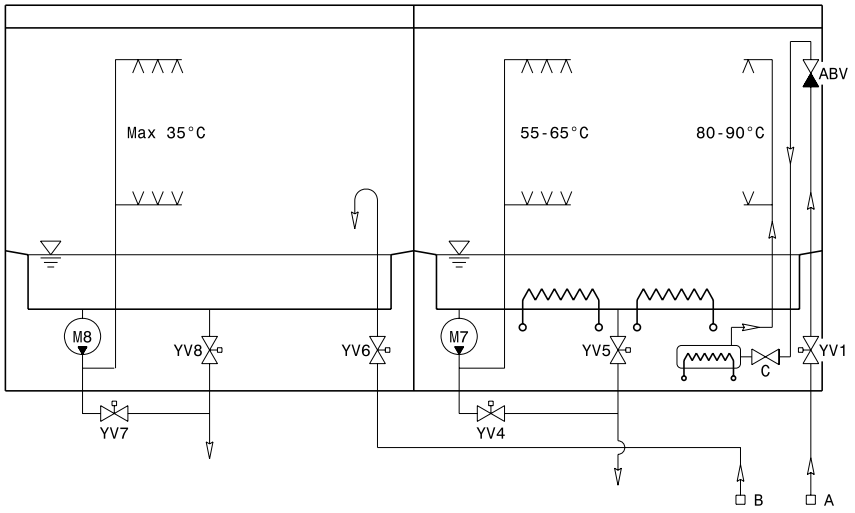
Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde mit CU



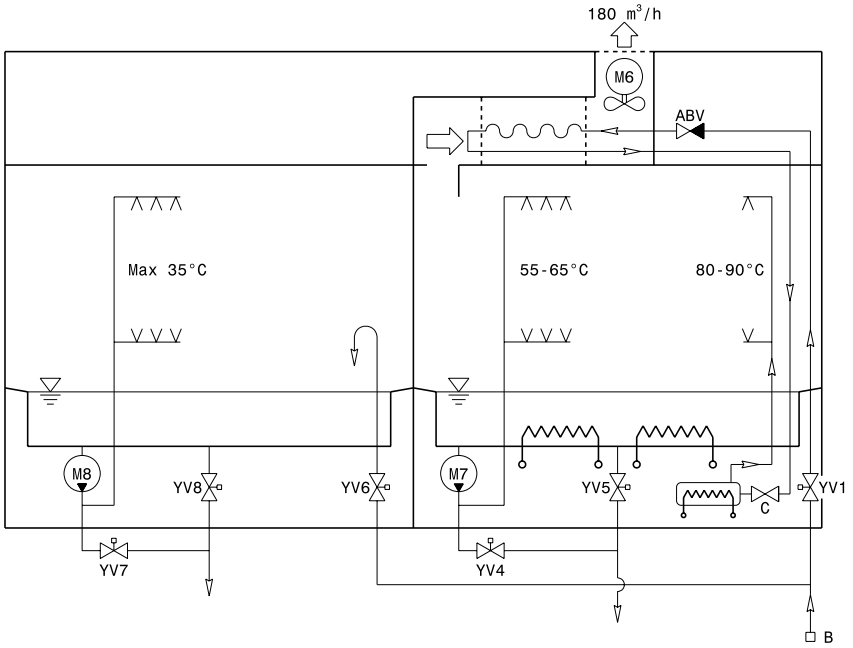
LEGENDE

A = Warmwasserzufuhr (~ 50°C)
B = Kaltwasserzufuhr (~ 15°C)
C = Stufenloser Durchflussregler (max. 7 l/min)
M2 = Spülpumpe
M6 = Gebläsemotor der CU
M7 = Waschpumpe
M8 = Vorwaschpumpe
ABV = Ventil Air Break
YV1 = Befüllungs - Magnetventil/ Füllung Air Gap (20 l/min)
YV4 = Magnetventil Wasserablauf Waschpumpen
YV5 = Magnetventil Ablauf Waschtank
YV6 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV7 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV8 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank
YV9 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV10 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV11 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank

Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde ohne CU



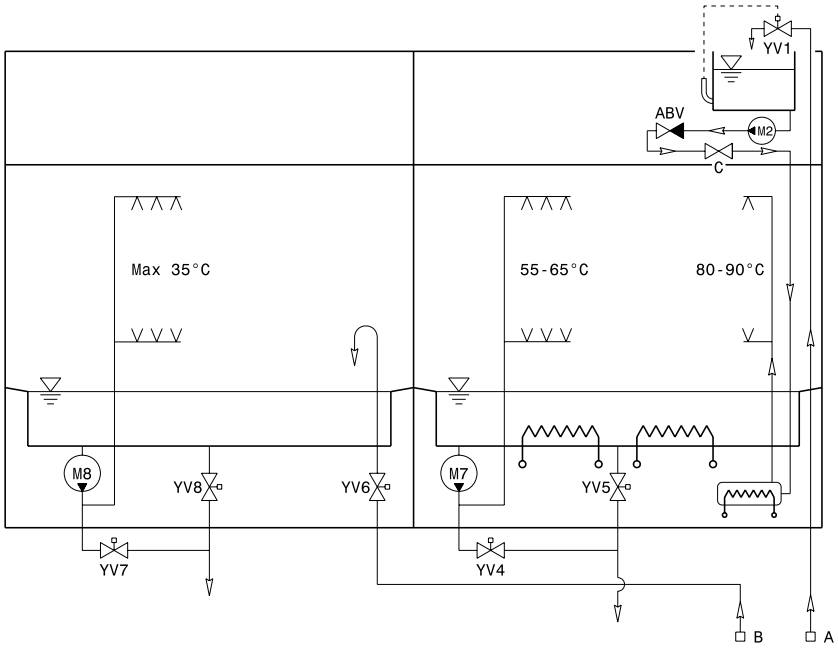
Schema des Druck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde mit CU



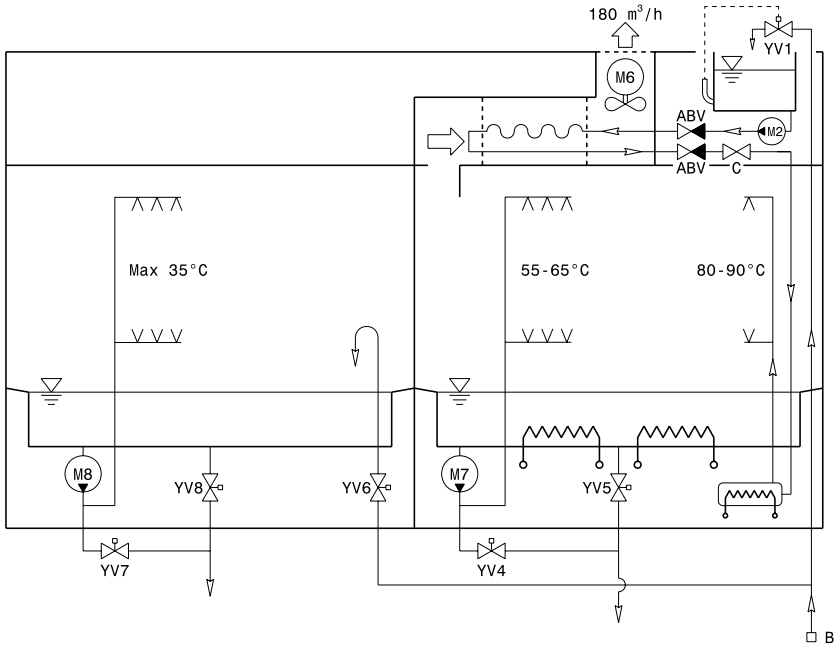
LEGENDE

A = Warmwasserzufuhr (~ 50°C)
B = Kaltwasserzufuhr (~ 15°C)
C = Stufenloser Durchflussregler (max. 7 l/min)
M2 = Spülpumpe
M6 = Gebläsemotor der CU
M7 = Waschpumpe
M8 = Vorwaschpumpe
ABV = Ventil Air Break
YV1 = Befüllungs - Magnetventil/ Füllung Air Gap (20 l/min)
YV4 = Magnetventil Wasserablauf Waschpumpen
YV5 = Magnetventil Ablauf Waschtank
YV6 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV7 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV8 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank
YV9 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV10 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV11 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank

Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde ohne CU



Schema des Normaldruck - Wasserkreislaufs der Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde mit CU



LEGENDE

A = Warmwasserzufuhr (~ 50°C)
B = Kaltwasserzufuhr (~ 15°C)
C = Stufenloser Durchflussregler (max. 7 l/min)
M2 = Spülpumpe
M6 = Gebläsemotor der CU
M7 = Waschpumpe
M8 = Vorwaschpumpe
ABV = Ventil Air Break
YV1 = Befüllungs - Magnetventil/ Füllung Air Gap (20 l/min)
YV4 = Magnetventil Wasserablauf Waschpumpen
YV5 = Magnetventil Ablauf Waschtank
YV6 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV7 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV8 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank
YV9 = Magnetventil Wassereinfüllen Vorwaschtank (10 l/min)
YV10 = Magnetventil Wasserablauf Vorwaschpumpen
YV11 = Magnetventil Ablauf Vorwaschtank

E6.2 Installationspläne

Aus den folgenden Installationsplänen sind die Maschinenabmessungen, die Anordnung der Wasser- und Elektroanschlüsse und der erforderliche Abstand zu den Wänden und der Abzugshaube ersichtlich.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass eine eventuelle Dunstabzugshaube in einem Abstand von mindestens 400 mm von der Maschine installiert werden muss, um den Maschinenbetrieb nicht nachhaltig zu beeinträchtigen.

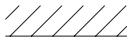
ACHTUNG!

Die Dunstabzugshaube dient zum Absaugen der Maschinenabluft. Die erforderliche Luftleistung der Abzugshaube wird in Abhängigkeit vom Maschinenmodell, der Installationsart und der Arbeitsumgebung, in der die Maschine aufgestellt wird, berechnet. Die Luftleistung sollte jedoch nicht mehr als 300 m^3/h betragen.

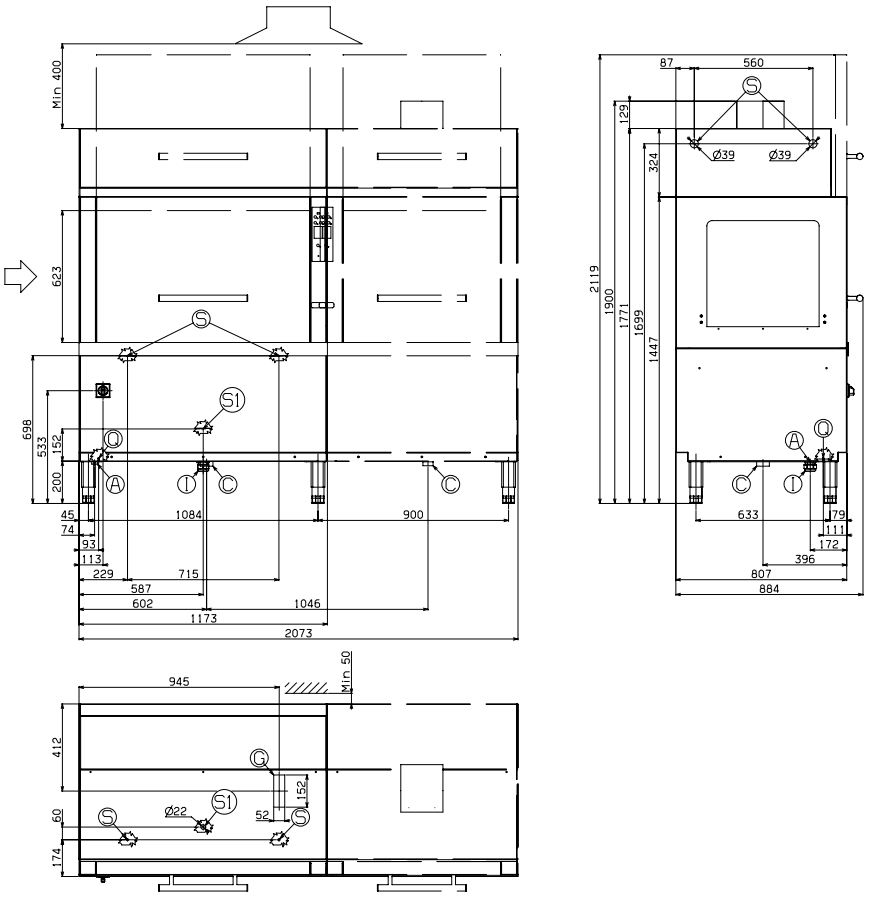
Die Abzugshaube ist auf den Schaltplänen dargestellt durch das Symbol:

Für eine ausreichende Belüftung der Bauteile im Inneren der Maschine ist ein Mindestabstand von 50 mm von der Wand einzuhalten.

Die Wand ist auf den Schaltplänen dargestellt durch das Symbol:



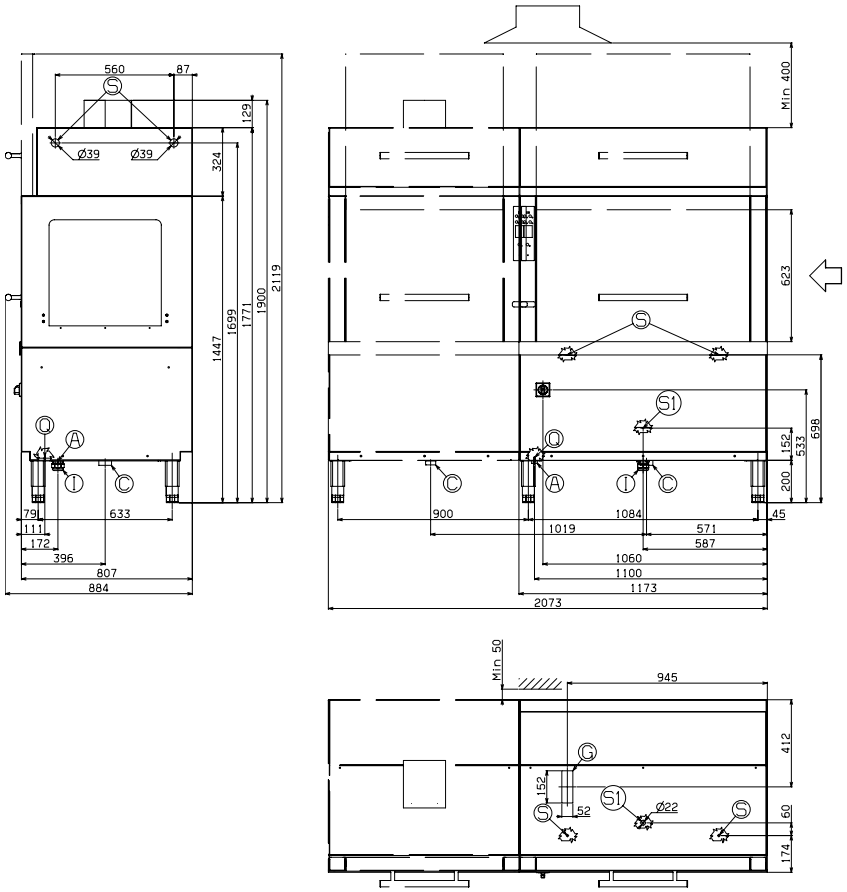
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/h, links



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

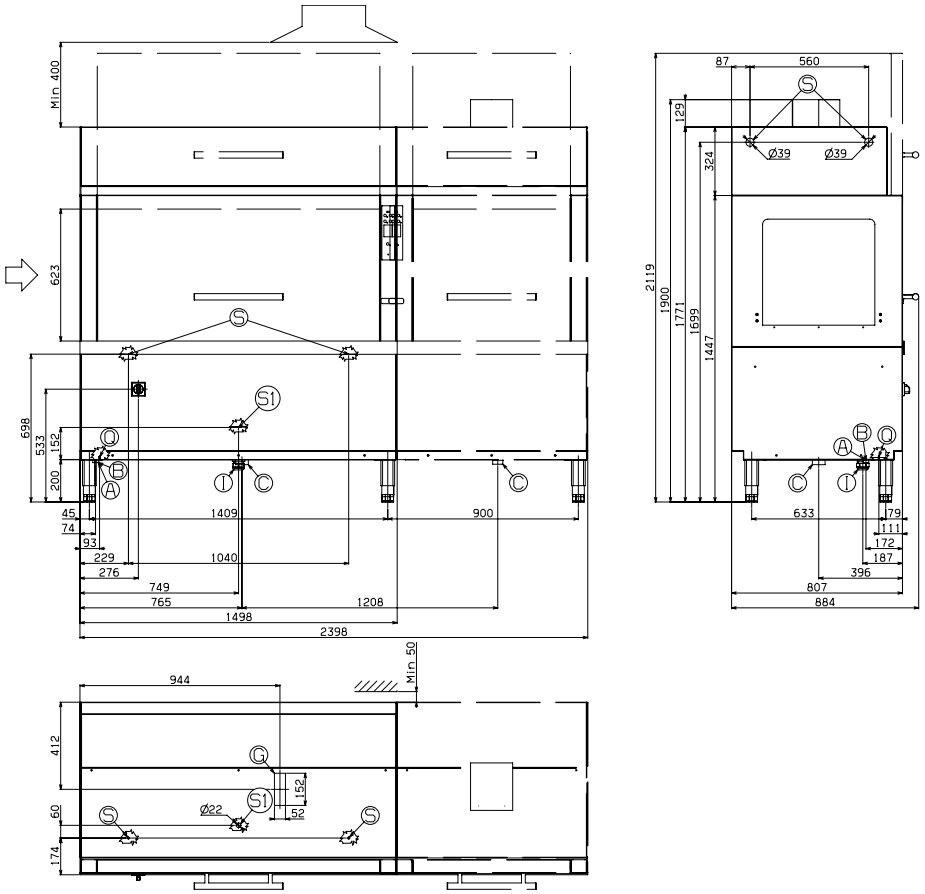
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/h, rechts



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

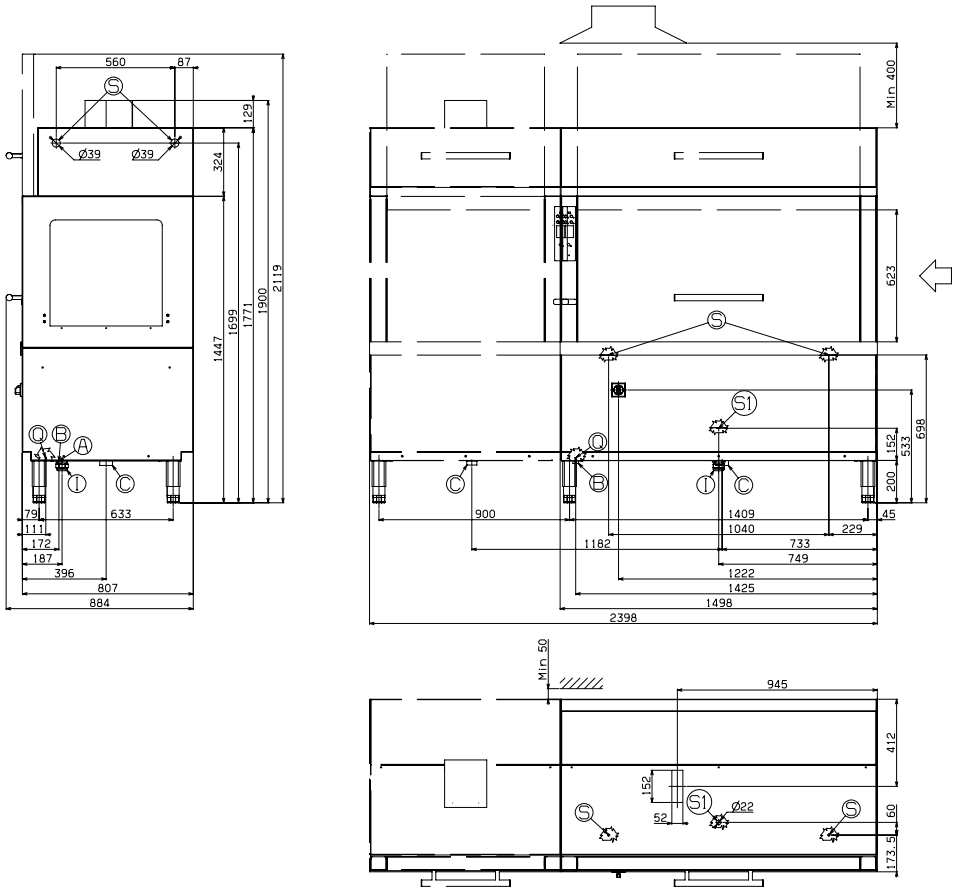
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/h, links



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

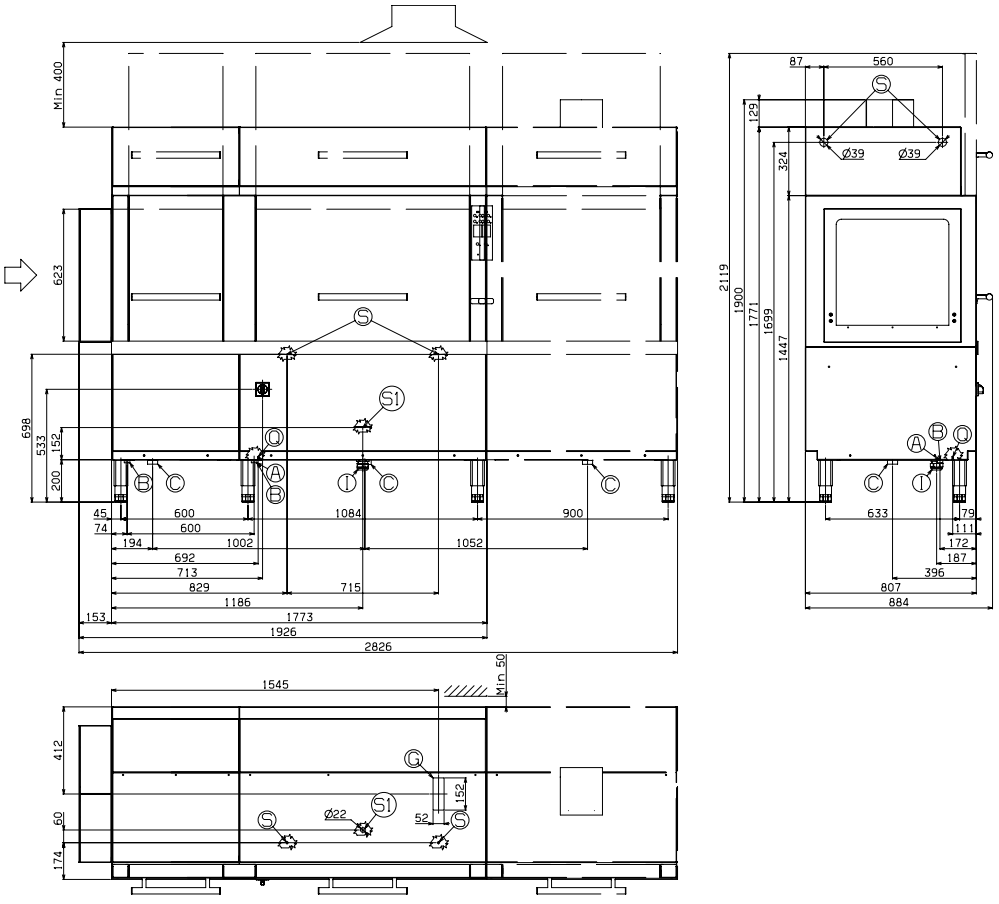
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/h, rechts



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

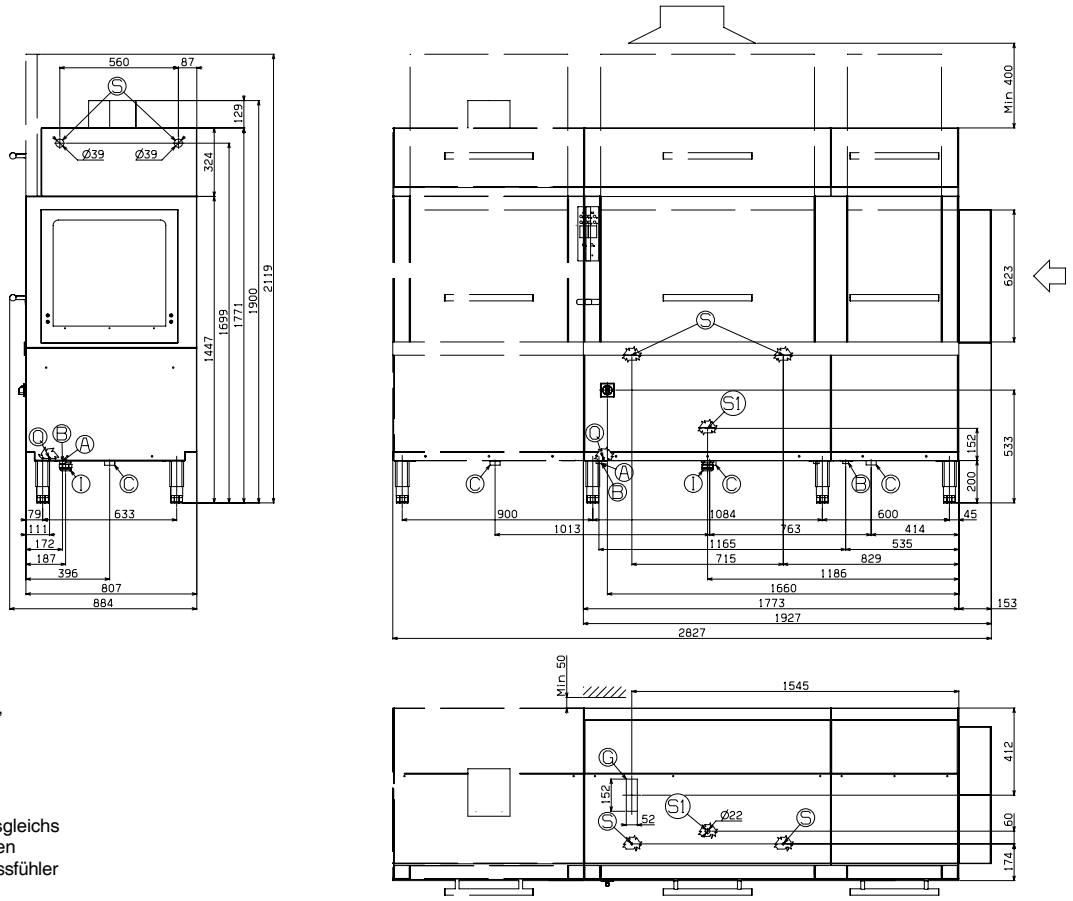
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/h, links



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

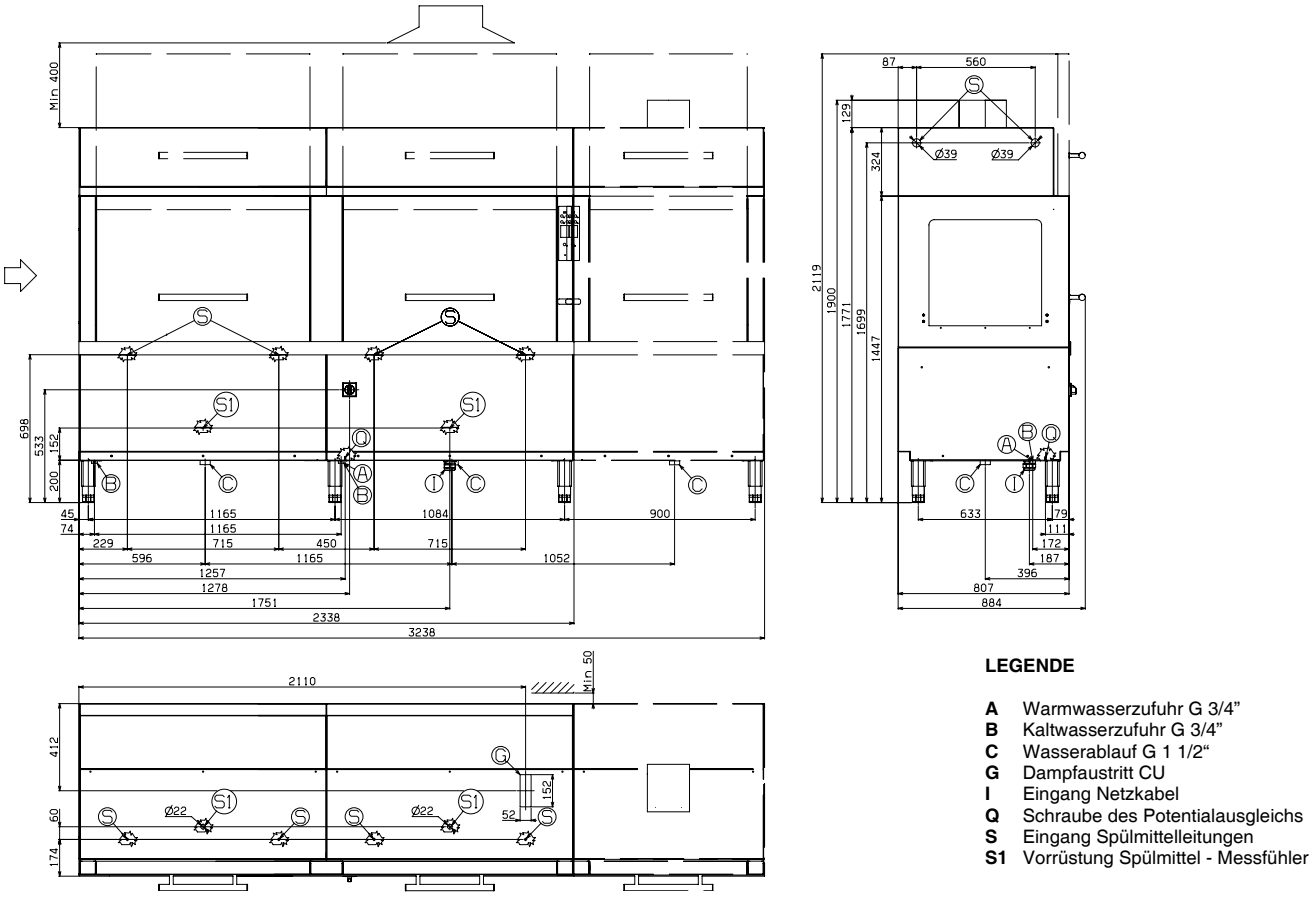
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/h, rechts



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

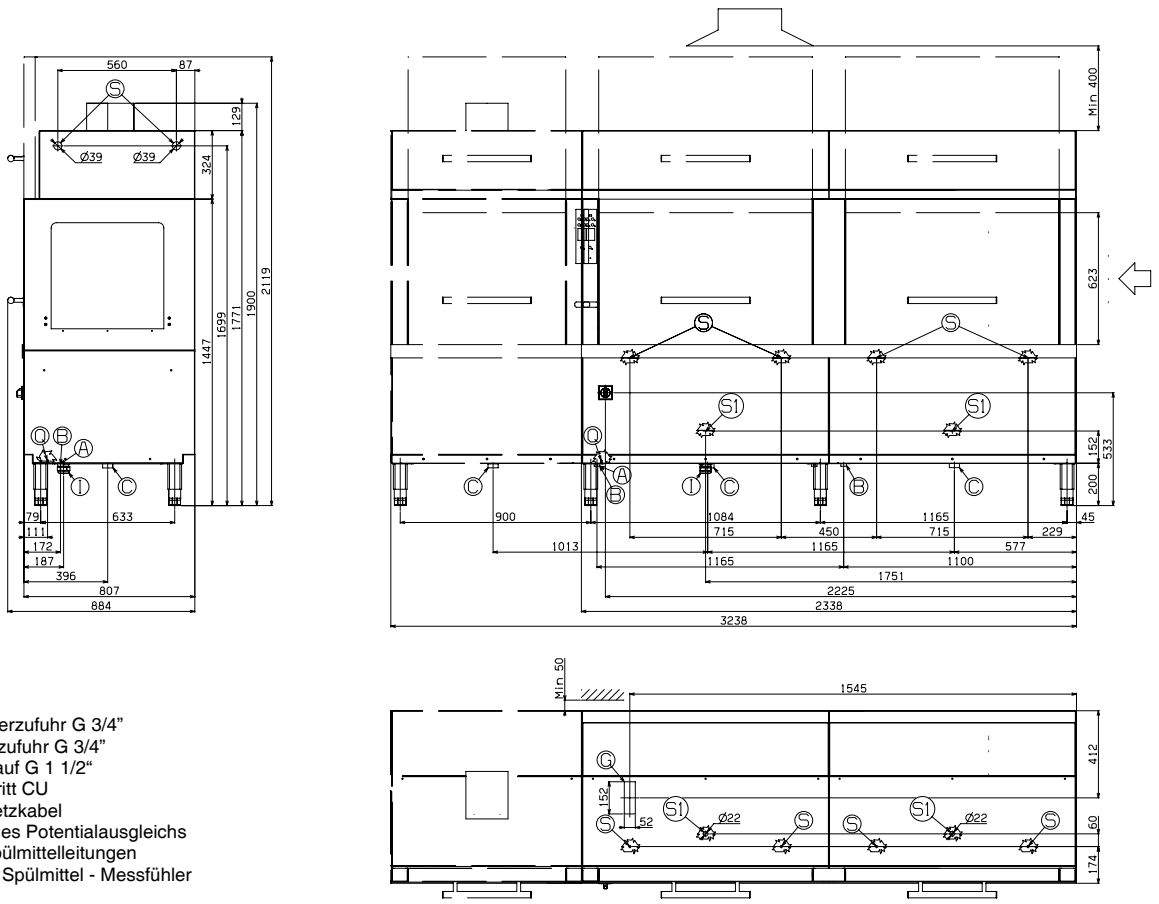
Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/h, links



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

Installationsplan für Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/h, rechts



LEGENDE

A Warmwasserzufuhr G 3/4”
B Kaltwasserzufuhr G 3/4”
C Wasserablauf G 1 1/2“
G Dampfaustritt CU
I Eingang Netzkabel
Q Schraube des Potentialausgleichs
S Eingang Spülmittelleitungen
S1 Vorrüstung Spülmittel - Messfühler

E7 Elektrischer Anschluss

Der Netzanschluss muss gemäß den im Land des Benutzers geltenden Vorschriften erfolgen.

ACHTUNG!
Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Elektrikern ausgeführt werden.

ACHTUNG!
Stellen Sie immer sicher, dass der HAUPTSCHALTER der Maschine geöffnet ist, d.h. auf der Position “O” steht.

- Vor dem Anschluss überprüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Nenndaten (Tabelle 1) auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Kontrollieren Sie, ob die elektrische Anlage für die effektive Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt ist und vergewissern Sie sich, dass dieselbe fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Aufstellungslandes der Maschine ausgeführt ist.
- Bei Zweifeln hinsichtlich der Wirksamkeit des Erdungsanschlusses an den Potential-Ausgleich oder hinsichtlich der elektrischen Sicherheit, lassen Sie die Anlage von einem Fachelektriker überprüfen.

Das Netzkabel auf folgende Weise an die Maschine anschließen:

- das Frontpaneel der Maschine abnehmen, auf dem sich der Hauptschalter befindet;
- das Netzkabel entsprechend dem beiliegenden Schaltplan an der Klemmenleiste anschließen und mit den Kabelklemmen befestigen;

ACHTUNG!
Das Netzkabel muss ölbeständig und vom Typ H07RN-F sein.

- das Frontpaneel der Maschine wieder schließen.

ACHTUNG!
Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage vor der Maschine müssen von Fachelektrikern so ausgeführt werden, dass dabei die zu verkabelnden Geräte nicht unter Spannung stehen.

E8 Installation der automatischen Spülmittel- und Klarspülerdosierer

Die Maschine ist für den Einbau der Spülmittel- und Klarspülerdosiervorrichtungen vorgerüstet.

Die Dosiervorrichtungen müssen so installiert werden, dass sie in keiner Weise den Betrieb und die Sicherheit der Maschine beeinträchtigen.

ACHTUNG!

Stellen Sie immer sicher, dass der HAUPTSCHALTER der Maschine geöffnet ist, d.h. auf der Position "O" steht.

ACHTUNG!

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Dosiervorrichtungen nicht den Sicherheitsanforderungen der europäischen Richtlinien oder den einschlägigen Bestimmungen des Landes entsprechen, in dem die Maschine eingesetzt wird.

ACHTUNG!

Die Berührung von Chemikalien (wie z. B.: Spül-, Klarspülmittel, Kesselsteinentfernerusw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten (z. B.: individuelle Schutzmittel) kann Sie chemischer Gefährdung und Gesundheitsrisiken aussetzen. Befolgen Sie daher immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den Etiketts der verwendeten Produkte.

E8.1 Vorgerüstete Wasseranschlüsse

Im Folgenden werden alle möglichen Wasseranschlüsse beschrieben, die auf der Maschine für den Einbau der Spülmittel- und Klarspülerdosiervorrichtungen möglich sind.

ACHTUNG!

Führen Sie die im Folgenden beschriebenen Wasseranschlüsse sorgfältig aus und achten Sie darauf, dass in der Nähe der elektrischen Anschlüsse keine Flüssigkeitsverluste auftretenkönnen.

ACHTUNG!

Schlecht ausgeführte Wasseranschlüsse führen zu Druckverlusten in der Anlage und können somit die Maschinenleistungen beeinträchtigen.

E8.1.1 Messfühler der Spülmittelkonzentration

Für die Anbringung des Messfühlers der Spülmittelkonzentration ist im Waschtank eine Bohrung "S1" (Ø 22 mm) vorhanden, die mit einem Stöpsel verschlossen ist (Abbildung 9), wie bereits im Abschnitt E6.2 "Installationspläne" erwähnt wurde.

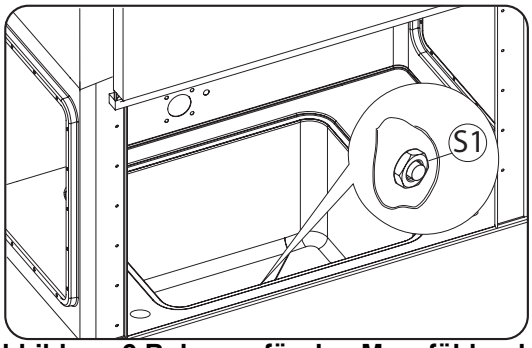


Abbildung 9 Bohrung für den Messfühler der Spülmittelkonzentration

E8.1.2 Flüssigspülmitteldosierer

Im Waschtank sind zwei Abdrücke "S" (Ø 5 mm) vorgerüstet, die für die Installation eines Flüssigspülmitteldosierer (Abbildung 10) aufgebohrt werden können,

wie bereits im Abschnitt E6.2 "Installationspläne" ausgeführt wurde.

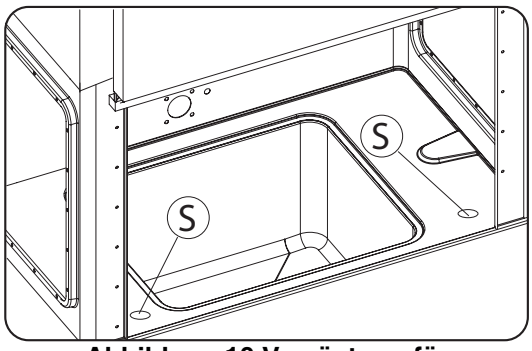


Abbildung 10 Vorrüstung für Flüssigspülmitteldosierer

E8.1.3 Dosierer für Spülmittel in Pulverform

Auf der linken und rechten oberen Seite der Maschine befinden sich zwei Zonen mit Vorbohrungen "P" (Ø 38 mm) für den Anschluss der Dosierer für Spülmittel in Pulverform.

Befolgen Sie beim Anschluss der Dosierer genau die folgenden Anweisungen:

- die linke oder rechte obere Maschinenseite abnehmen;
- eine der beiden vorgebohrten Zonen "P" der rechten oder linken Seitenwand mit einem geeigneten Handwerkzeug aufbohren (Abbildung 11);

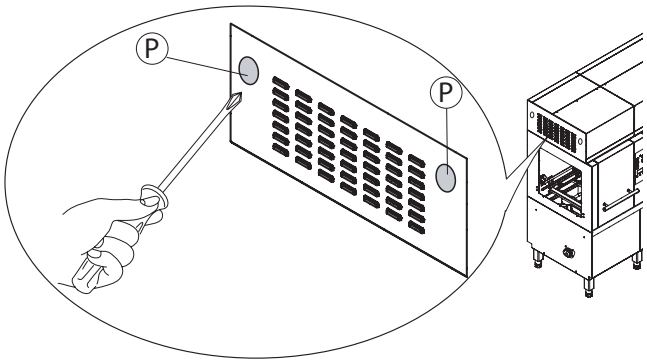


Abbildung 11 Aufbohren der vorgebohrten Zonen

- den Schlauch des Pulverspülmittels, der hinter der rechten oder linken oberen Seitenwand angeordnet

ist, in die Bohrung einführen und mit dem Dosierer verbinden;
- die Seitenwand der Maschine wieder einbauen.

E8.1.4 Klarspülerdosierer

Mit der Maschinenausstattung werden auch ein Nippel, ein Rohrstück und zwei Schellen für den Einbau des Klarspülerdosierers geliefert. Befolgen Sie beim Anschluss des Klarspülerdosierers genau die folgenden Anweisungen:

- das Frontpaneel des Spülmoduls entfernen;
- die Abdeckung der Schalttafel abnehmen;
- die Schalttafel herausnehmen;
- das Wasserzulauf- oder -ablaufrohr des Boilers (Abbildung 12) abnehmen;
- das Rohr und den Nippel “N” der Ausstattung zwischen dem Boiler und dem zuvor entfernten Rohr anbringen (Abbildung 12);

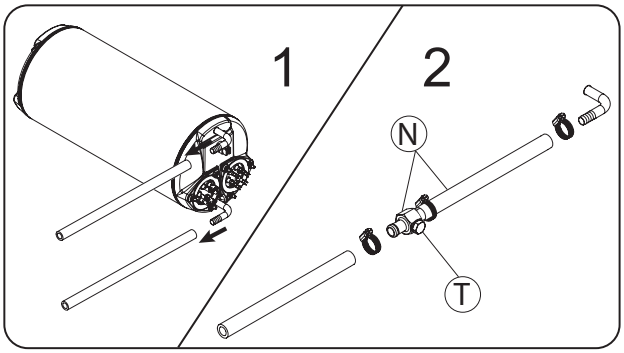


Abbildung 12 Anschluss des Klarspülerdosierers

- Den Schlauch des Klarspülerdosierersnach Abschrauben des Stöpsels “T” (Abbildung 12) anschließen; dabei darauf achten, dass kein Wasser ausläuft (die Rohrschellen fest anziehen);
- die Schalttafel, die Abdeckung derselben und das Frontpaneel des Spülmoduls wieder anbringen.

E8.2 Vorrüstung für den elektrischen Anschluss

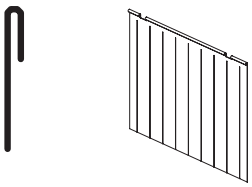
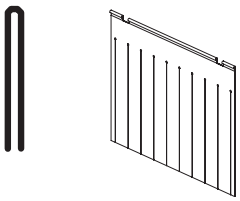
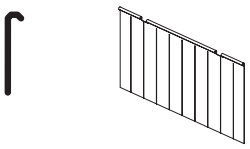
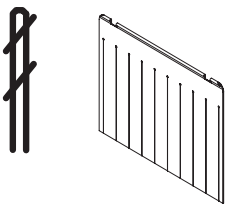
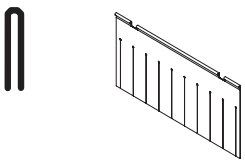
Der elektrische Anschluss der Dosiervorrichtungen darf nur von einem ausgebildeten Elektriker entsprechend den Angaben auf dem **elektrischen Schaltplan der Maschine erfolgen.**

ACHTUNG!

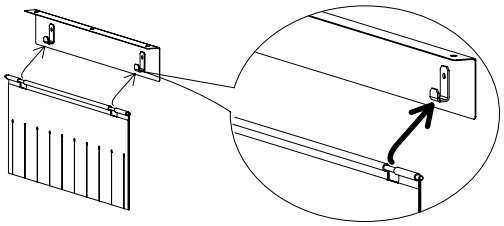
Keine Direktanschlüsse auf den Leiterplatten vornehmen.

E9 Anbringen der Schutzvorhänge

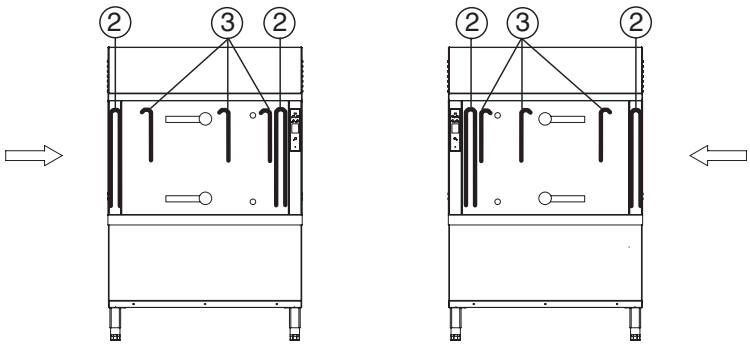
Bei kalter und abgeschalteter Maschine die Schutzvorhänge montieren oder abnehmen, wie im Folgenden beschrieben wird. Auf den Montagepläne werden die Maschinen zuerst in der Ausführung mit linker und dann mit rechter Korbzuführung dargestellt.

Auf der Maschine installierte Schutzvorhänge				
Langer Einzelvorhang (1)	Langer Doppelvorhang (2)	Kurzer Einzelvorhang (3)	Abgeschrägter langer Doppelvorhang (4)	Kurzer Doppelvorhang (5)
				

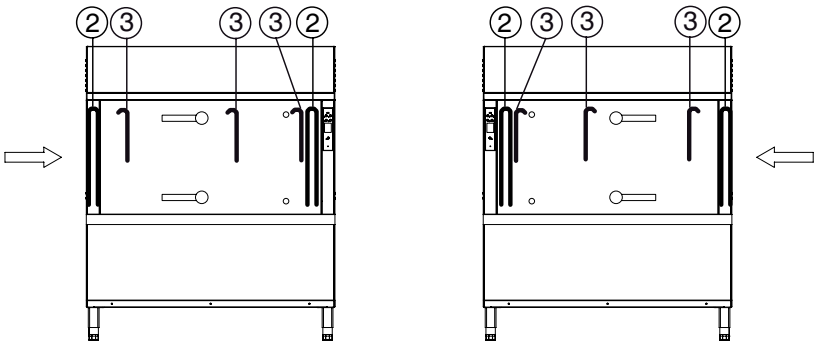
Achtung:
Die Schutzvorhänge mit der flachen Seite auf den Haken einhängen.



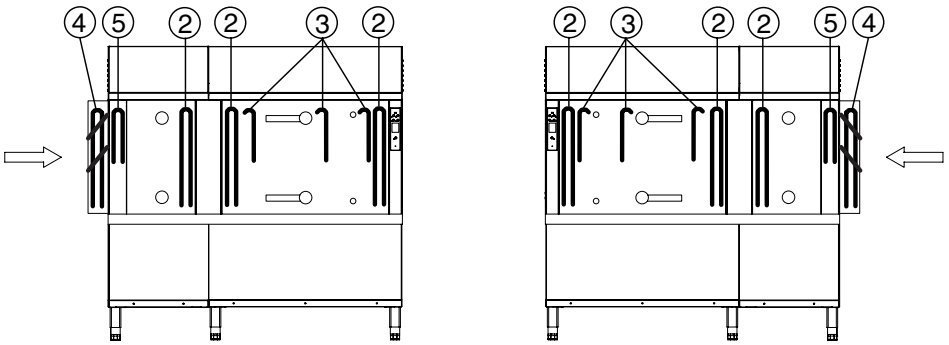
Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 90 Körbe/Stunde



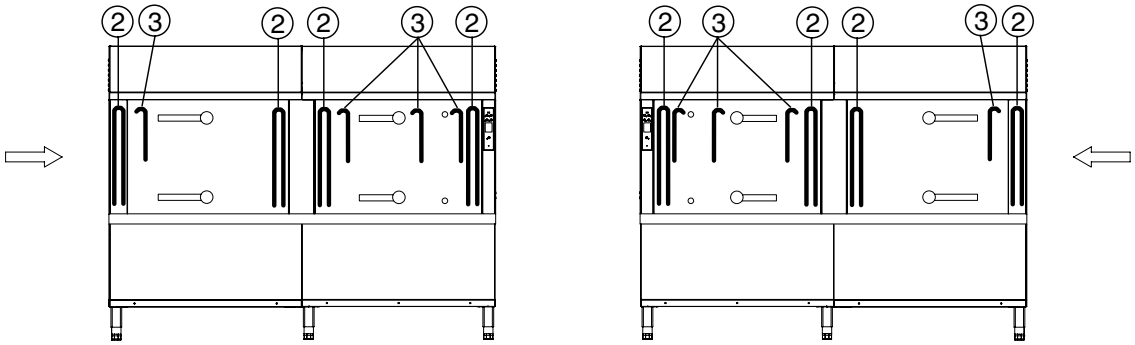
Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 140 Körbe/Stunde



Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 180 Körbe/Stunde



Korbtransport-Geschirrspülmaschine für 220 Körbe/Stunde



Trockenzone (soweit installiert)

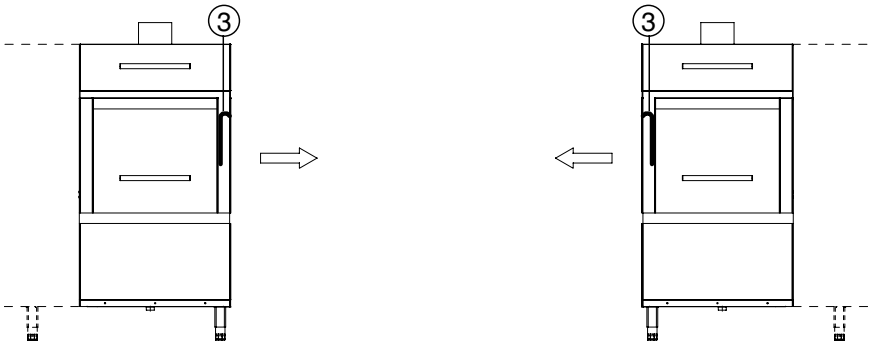


Abbildung 13 Schema der Anordnung der Schutzvorhänge der Kompaktmaschinen

E10 Installation der Korbtransportsysteme

ACHTUNG!

Die Maschine darf nur von eigens geschulten Fachkräften installiert werden, die dabei geeignete individuelle Schutzmittel (z. B. Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung usw.) tragen und geeignete Ausrüstungen, Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass der HAUPTSCHALTER der Maschine in der Position "O" blockiert ist.

ACHTUNG!

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Elektrikern ausgeführt werden.

Der Hersteller bietet die Möglichkeit, die Korbtransport-Geschirrspülmaschine an Handlingsysteme des Produktkatalogs von Electrolux Professional anzuschließen und dadurch verschiedene Konfigurationen zu erhalten.

Im Folgenden werden die Vorrüstungen für die mechanischen und elektrischen Anschlüsse auf der Korbtransport-Geschirrspülmaschine beschrieben: für weitere Einzelheiten über die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der Handlingsysteme siehe die spezifischen Gebrauchsanweisungen, die das betreffende Transportsystem begleiten.

Die Vorrüstungen eignen sich sowohl für den Einbau von Korbhandlinganlagen mit Motorantrieb (z. B.: Seilförderbänder) wie auch für Korbhandlingsysteme ohne Motorantrieb (z. B.: Rollenbahnen, Tische usw.).

E10.1 Vorrüstung des mechanischen Anschlusses

Auf der linken und rechten Seitenwand des Geschirrspülers sind Bohrungen für den mechanischen Anschluss der Korbhandlingsysteme angebracht.

Für alle Arten der Korbhandlingsysteme, die mit oder ohne Motorantrieb an die Geschirrspülmaschine angeschlossen werden sollen, nur die folgenden vier Bohrungen "A" (Abbildung 14) benutzen.

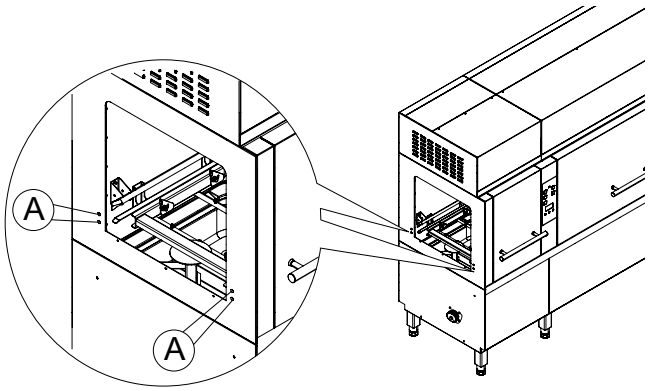


Abbildung 14 Mechanischer Anschluss des Korbhandlingsystems

E10.2 Vorrüstung für den elektrischen Anschluss

Auf der linken und rechten Seitenwand des Geschirrspülers befindet sich ein Steckverbinder "B" (Abbildung 15), der mit einem Stöpsel "A" (Abbildung 15) verschlossen ist und der für den elektrischen Anschluss der Korbtransportsysteme dient.

ACHTUNG!

Die Leitungen der Leistungsversorgung der Korbtransportanlagen sind gegen Kurzschluss gesichert, wie aus den Schaltplänen ersichtlich ist. Es muss jedoch ein Überlastungsschutz gemäß Punkt 7 der Norm EN60204-1 (IEC 60204-1) installiert werden.

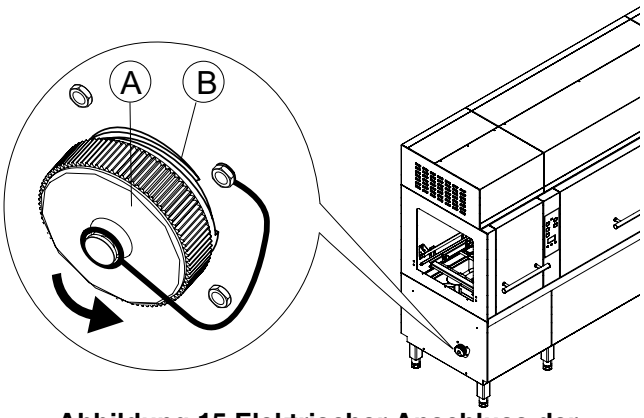


Abbildung 15 Elektrischer Anschluss der Korbhandlingsysteme

Für alle Arten der Korbhandlingsysteme, die mit oder ohne Motorantrieb an die Geschirrspülmaschine angeschlossen werden sollen, wie folgt vorgehen:

- Den Verschluss "A" (Abbildung 15) nach links abschrauben;
- den Steckverbinder "C" (Abbildung 15) des Korbtransportsystems an den Verbinder "B" des Geschirrspülers anschließen.

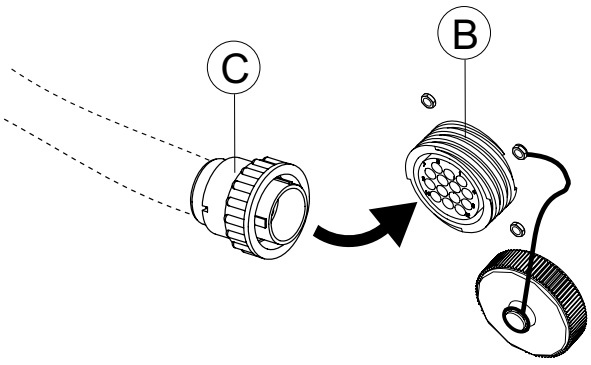


Abbildung 16 Ansicht des elektrischen Anschlusses

Falls kein Verbinder des Typs "C" für die Anschlüsse zur Verfügung steht, dieselben entsprechend dem Schaltplan der Maschine ausführen: dabei darauf achten, dass das Kabel durch die Kabeldurchführung geführt wird, und alle Bereiche vermeiden, in denen das Kabel beschädigt werden kann (zum Beispiel die Maschinenunterseite wegen der regelmäßigen Reinigung des Fußbodens mit Bürsten).

E10.3 Anordnung der Not-Aus-Schalter

Wenn am Eingang oder Ausgang einer Korbtransport-Geschirrspülmaschine Korbhandlingsysteme angeschlossen werden, müssen auf denselben Not-Aus-Schalter installiert werden, die logisch angeordnet und für den Bediener “R” (Abbildung 17), der sie verwendet, gut sichtbar und leicht zugänglich sein müssen.

Aus den im Folgenden aufgeführten möglichen Kombinationen von Korbtransport-Geschirrspülmaschinen “L” (Abbildung 17) mit Korbhandlingsystemen “M” ist die Anordnung der Not-Aus-Schalter “E” und der Arbeitsplätze “R” (Abbildung 17) ersichtlich.

ACHTUNG!

Die Not-Aus-Schalter der Maschine entheben die Bediener nicht von der Sorgfaltspflicht und der Anwendung aller Vorsichtsmaßnahmen beim Maschinengebrauch. Die genannten Vorrichtungen gewährleisten im Notfall einen unmittelbaren Maschinenhalt.

ACHTUNG!

Die Bediener müssen die genaue Anordnung der Not-Aus-Schalter auf der Maschine kennen. Die Zugänge zu den Not-Aus-Schaltern müssen immer frei von Hindernissen sein.

ACHTUNG!

Die Installation der Not-Aus-Schalter ist verbindlich; ohne dieselben kann die Maschine nicht in Betrieb gesetzt werden (siehe Schaltpläne).

ACHTUNG!

Jeder, der eine Gefährdung von Personen erkennt, ist verpflichtet, sofort einen der Not-Aus-Schalter auf der Maschine zu betätigen; das gleiche gilt für Störungen und/oder Beschädigungen der Maschine, die ein Abschalten derselben erforderlich machen.

E10.4 Rücksetzen der Not-Aus-Schalter

Nach Betätigung des Not-Aus-Schalters die Maschine nur neu starten, nachdem sicher gestellt ist, dass:

- die Ursache der Notabschaltung beseitigt worden ist;
- die Wiederinbetriebnahme der Maschine keine Gefahr darstellt.

Die Betätigung eines NOT-AUS-SCHALTERS während des Maschinenbetriebs führt zur unmittelbaren Abschaltung aller Maschinenfunktionen.

Zur Wiederaufnahme des Maschinenbetriebs auf folgende Weise vorgehen:

- den zuvor ausgelösten roten Pilzschalter rücksetzen; dazu den Schalter zur Entriegelung drehen oder leicht nach oben ziehen;
- die Maschine gemäß Beschreibung im Abschnitt I3 “Tägliches Einschalten des Gerätes” neu starten.

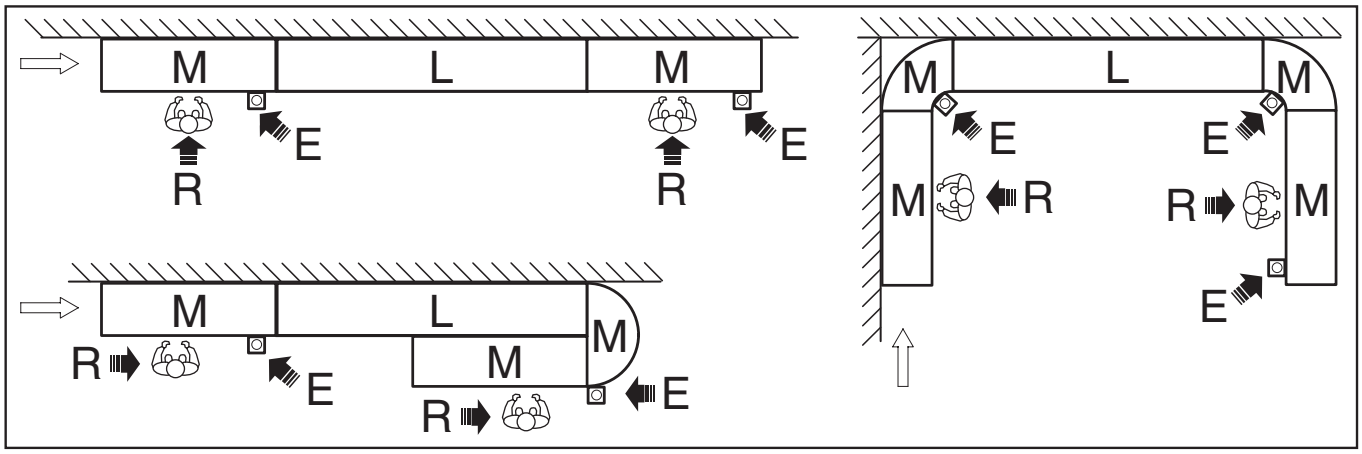
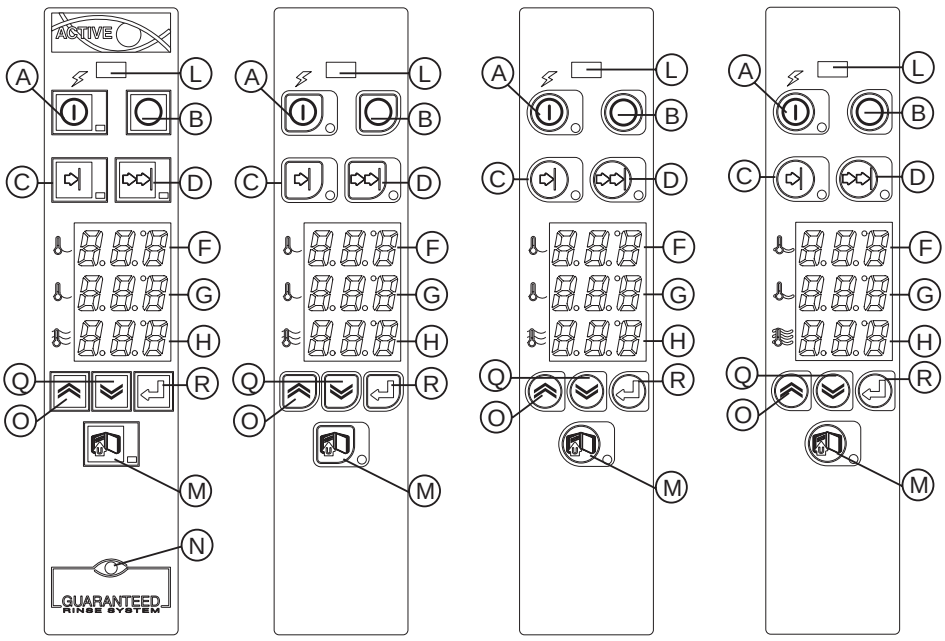


Abbildung 17 Beispiele von Kombinationen von Geschirrspülmaschinen mit Korbhandlingsystemen

F BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE

Folgende Konfigurationen der Bedienblende für kompakte Korbtransport-Geschirrspülmaschinen sind möglich:



LEGENDE
A = Ein-/Ausschalten
B = Halt
C = Start mit Geschwindigkeit 1
D = Start mit Geschwindigkeit 2
F = Vorwaschtemperatur oder Maschinenzustand
G = Waschtemperatur
H = Boilertemperatur
L = Port IrDA
M = Zusatzfunktionen
N = Kontrolllampe Active
O = Erhöhungstaste
Q = Verminderungstaste
R = Eingabetaste

Tabelle 3 Bedienblende

Im Folgenden werden alle Tasten und Funktionen beschrieben, die auf den verschiedenen o. a. Modellen von Bedienblenden verfügbar sind. Einige Funktionen sind allen Modellen gemeinsam, während andere nur auf einigen Ausführungen verfügbar sind.

F1 Grundlegende Bedienungselemente

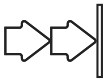
Ein-/Ausschalten

Diese Taste zeigt den Gerätezustand an: ein- oder ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Maschine leuchtet die Kontrolllampe der Taste.

Start mit Geschwindigkeit 1 (niedrige Geschw.)

Diese Taste dient zum Start der Waschphase mit Geschwindigkeit 1. Diese Geschwindigkeit eignet sich besondersfür sehr schmutziges Geschirr.

Start mit Geschwindigkeit 2 (hohe Geschw.)



Diese Taste dient zum Start der Waschphase mit Geschwindigkeit 2. Diese Geschwindigkeit eignet sich für mittel- oder leicht schmutziges Geschirr.

Nach Auswahl einer Geschwindigkeit leuchtet die betreffende Taste.

Halt

Mit dieser Taste kann ein Waschgang oder ein Entleerungs-/Reinigungszyklus abgebrochen werden.

Während eines Waschgangs blinkt die Taste gelb, während eines Entleerungs-/Reinigungszyklus blinkt die Taste grün.

F2 Auswahl von Zusatzfunktionen

Zusatzfunktionen

Die Taste gibt Zugriff auf das Menü “Zusatzfunktionen”, die auf dem Display dargestellt werden.

Nach dem Abruf des Menüs der Zusatzfunktionen oder wenn eine der Funktionen aktiv ist, leuchtet die betreffende Taste. Zum Verlassen des Menüs der Zusatzfunktionenerneut die Taste Zusatzfunktionen drücken.

Nach Aufruf des Menüs der Zusatzfunktionen kann die gewünschte Funktion mithilfe der Taste (“O” - Tabelle 3) [erhöhen] und (“Q” - Tabelle 3) [verringern] angewählt werden.

Nach der Anwahl der gewünschten Zusatzfunktion kann dieselbemit der Eingabetaste (“R” - Tabelle 3) aufgerufen werden.

G INBETRIEBNAHME

G1 Vorkontrollen, Einstellungen und Probebetrieb

G1.1 Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage

Vor der Inbetriebnahme der Maschine sind folgende Kontrollen vorzunehmen:

- Kontrolle der Anschlüsse der elektrischen Versorgungsleitungen der Maschine;
- Prüfung, ob die Netzspannung und -frequenz den Daten des Typenschilds Tabelle 1 entspricht;
- Kontrolle der Anschlüsse der Wasserzulauf- und Wasserablaufleitungen (Abschnitt E6 “Wasseranschluss”);
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit aller Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen und der Not-Aus-Schalter.

ACHTUNG!

Diese Arbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die dabei angemessene Schutzmittel tragen (z.B.: Sicherheits-Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille usw.) und die passenden Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

G1.2 Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten

ACHTUNG!

Bei den folgenden Arbeiten muss das Personal angemessene individuelle Schutzmittel (z. B.: Schutzhandschuhe usw.) tragen; die Maschine muss dabei abgeschaltet und kalt sein.

Kontrollieren, dass in jedem Maschinenmodul die Filter, Spülarme und Schutzvorhänge richtig montiert sind.

G1.2.1 Kontrolle des Einbaus der Filter und Überlaufrohre

Kontrollieren, dass im Vorwaschmodul (falls installiert) das Übelaufrohr “1” und die Flächensiebe “2” (Abbildung 18) eingebaut sind.

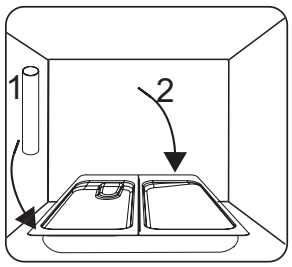


Abbildung 18 Tankfilter des Vorwaschmoduls

Im Wasch-/Spülmodul kontrollieren, dass das Überlaufrohr "1", das/die Flächensieb/e "2" und der/die Korbfilter "3" installiert sind (Abbildung 19).

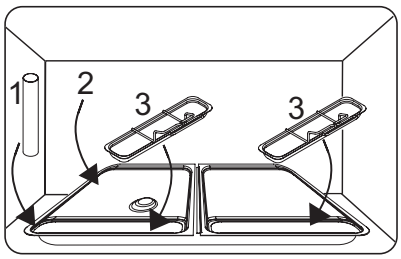


Abbildung 19 Filter des Wasch-/Spültanks

G1.2.2 Kontrolle des Einbaus der Spülarme und Schutzvorhänge

Nachprüfen, ob die oberen und unteren Vorwasch- (Abbildung 20), Wasch- (Abbildung 21) und Spülarme (Abbildung 22) korrekt installiert sind.

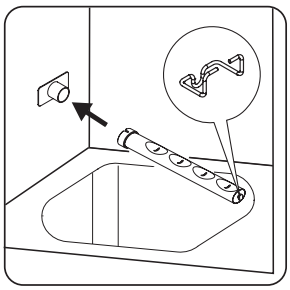


Abbildung 20 Vorwaschen

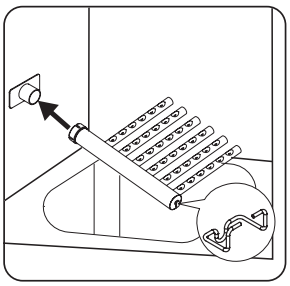


Abbildung 21 Waschen

Ebenfalls kontrollieren, ob die Kupplungen der Vorwasch- und Wascharme vorschriftsmäßig gesichert und die Muttern der Spülarme fest angezogen sind.

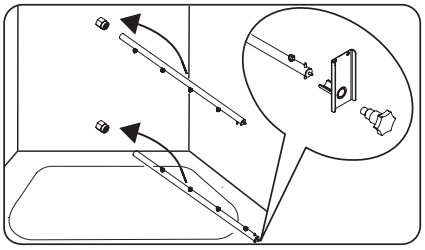


Abbildung 22 Spülzone

Sicherstellen, dass alle für das Maschinenmodell vorgesehenen Schutzvorhänge entsprechend den Anweisungen im Abschnitt E9 “Anbringen der Schutzvorhänge” installiert sind.

Nur wenn alle zuvor beschriebenen Bauteile korrekt montiert sind, dürfen die Türen der verschiedenen Maschinenmodule geschlossen und der Geschirrspüler in Betrieb gesetzt werden.

ACHTUNG!

Die Maschine darf nur in Betriebgenommen werden, wenn sie gemäß den Anweisungen des vorliegenden Handbuchs installiert worden ist.

G2 Inbetriebnahme

- Die Hähne des Zufuhrwassers öffnen.
- Den Hauptschalter der Maschine auf die Position “I” drehen.
- Die Ein-/Aus- Taste (“A” - Tabelle 3 “Bedienblende”) drücken.

H ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

H1 Einführung

Die Maschinen sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und der Maschine dienen. Der Hersteller warnt daher den Benutzer, diese Vorrichtungen zu entfernen oder eigenmächtig zu ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung derselben verursacht sind.

H1.1 Schutzvorrichtungen der Maschine

H1.1.1 Schutzvorrichtungen

Die Maschine ist mit folgenden Schutzvorrichtungen ausgestattet:

- fest eingebaute Schutzvorrichtungen (z. B.: Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungenusw.), die an der Maschine und/oder dem Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und die nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- verriegelte abnehmbare Schutzvorrichtungen (Frontpaneele) für den Zugang zum Inneren der Maschine;
- aufklappbare Zugangstüren zur elektrischen Maschinenausrüstung, die ebenfalls nur mit Werkzeugen geöffnet werden können. Das Öffnen der Tür ist während der Maschinenbewegungen gesperrt, wenn sich hinter der Tür Geräte befinden, die unter gefährlichen Spannungen oder unter Druck stehen.

ACHTUNG!

Einige Abbildungen des Handbuchs zeigen die Maschine oder Teile davon ohne oder mit entfernten Schutzvorrichtungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes. Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu verwenden.

H1.1.2 Sicherheitsvorrichtungen

Die Maschine verfügt über folgende Sicherheitsvorrichtungen:

- einen gelb-/roten Hauptschalter, der als Not-Aus-Schalter dient;
- Sicherheitsverriegelungen auf den vorderen Zugangstüren zum Maschineninneren;
- auf den Zu- und Ablauftischen müssen Not-Aus-Schalter und Endanschläge für die Spülkörbe installiert werden.

H1.2 Auf der Maschine anzubringende Sicherheitshinweise

VERBOT	BEDEUTUNG
	Es ist verboten, sich bewegende Maschinenteile zu schmieren, zu reparieren oder einzustellen.
	Es ist untersagt, die Sicherheitseinrichtungen zu entfernen.
	Es ist verboten, zum Feuer Löschen Wasser zu verwenden (elektrische Bauteile).

GEFAHR	BEDEUTUNG
	QUETSCHGEFAHR DER HÄNDE
	VERBRENNUNGSGEFAHR
	STROMSCHLAGGEFAHR (auf elektrischen Bauteilen mit der Spannungsangabe angebracht).

ACHTUNG!

Die auf der Maschine angebrachten Schilder nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.

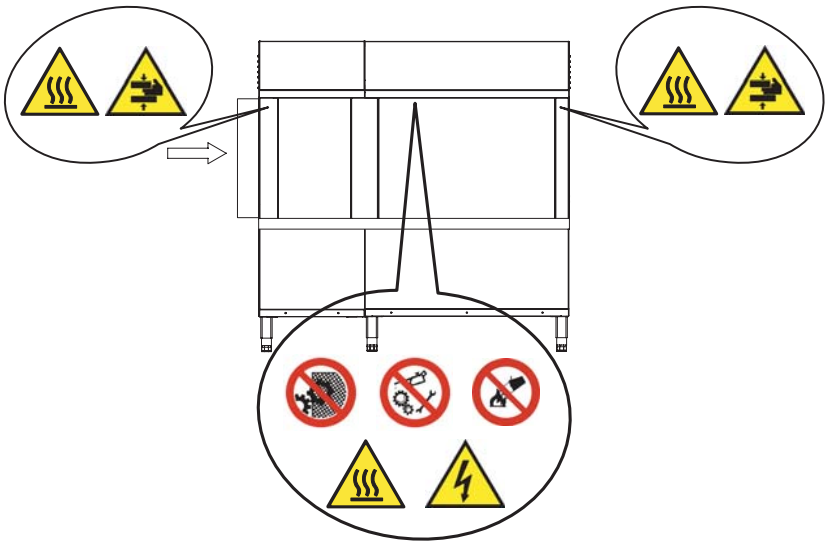


Abbildung 23 Anordnung der vorgeschriebenen Sicherheitshinweise

H2 Außerdienststellung

Machen Sie vor der Außerdienststellung die Maschine unbrauchbar, indem Sie das Netzkabel und den Wasserschlauch abtrennen.

H3 Gebrauchs- und Wartungshinweise

Beim Maschinengebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur.

Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- direkt durch geeignete Lösungen bei der Entwicklung der Maschine;
- indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.

Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden konnten und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind.

Es ist verboten, an sich bewegenden Maschinenteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen.

Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.

Für den effizienten und störungsfreien Maschinenbetrieb muss die Maschine regelmäßig entsprechend den Anweisungen des vorliegenden Handbuchs gewartet werden.

Insbesondere müssen regelmäßig die Funktionstüchtigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen überprüft werden, die bei Beschädigungen zu ersetzen sind.

ACHTUNG!

Die Wartungsarbeiten der Maschine dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die dabei geeignete individuelle Schutzmittel (z. B. Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung usw.) tragen und geeignete Ausrüstungen, Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

ACHTUNG!

Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen.

ACHTUNG!

Ziehen Sie vor allen Eingriffen an der Maschine immer das Betriebshandbuch zu Rate, das die korrekten Verfahren und wichtige Sicherheitshinweise enthält.

H4 Unzulässiger Maschinengebrauch

Als unzulässig ist jeder Maschinengebrauch anzusehen, der von den Anweisungen im vorliegenden Handbuch abweicht. Während des Maschinenbetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese für die Sicherheit des Personals und die Maschine gefährlich sein können.

Als unzulässiger Maschinengebrauch sind anzusehen:

- die unterlassene Stromunterbrechung (Hauptschalter auf Position “O”) vor der Ausführung von Einstell-, Reinigungs- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten;
- die unterlassene Stromunterbrechung (Hauptschalter auf Position “O”) am Ende des Arbeitstages;
- unterlassene regelmäßige Wartung, Reinigung und Kontrolle der Maschine;
- Änderungen an dem Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der individuellen Schutzmittel durch das Bedienungs-, Wartungspersonal und die technischen Fachkräfte;
- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z.B. ungeeigneter Werkzeuge, Leitern bei der Wartung der Geräte im Inneren der Maschine);
- die Lagerung von brennbarem oder feuergefährlichem Material in Maschinennähe, das nicht mit der Tätigkeit kompatibel ist und nichts mit der laufenden Arbeit zu tun hat;
- falsche Maschinenaufstellung (siehe Kapitel E “Installation und Montage”);
- Einführung von Gegenständen oder Dingen in die Maschine, die zum Waschen ungeeignet sind oder die die Maschine verstopfen/beschädigen oder Personen verletzen oder die Umwelt schädigen können;
- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen der Maschine;
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Gefährdungen führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.

H5 Restrisiken

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, werden auf der Maschine gekennzeichnet.

Das vorliegende Handbuch informiert das Bedienungspersonal über die vorhandenen Restrisiken und führt die individuellen Schutzmittel an, die zu verwenden sind.

Bei der Installation werden ausreichende Freiräume gelassen, um diese Risiken einzuschränken.

Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen müssen die Durchgänge und der Bereich um die Maschine:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein;
- sauber und trocken sein;
- gut beleuchtet sein.

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken der Maschine aufgeführt: diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

RESTRISIKEN	BESCHREIBUNG DER RESTGEFÄHRDUNG
Rutsch- oder Sturzgefahr	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen.
Risiko, sich zu verfangen oder mitgerissen zu werden oder Quetschgefahr	Der Bediener oder Dritte können während des Maschinenlaufs durch das Förderband mitgerissen werden oder sich daran verfangen infolge falschen Verhaltens wie zum Beispiel: - Einführen eines Arms in die Maschine, um einen verkanteten Korb freizusetzen, ohne die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten; - Eingriffe am Korbvorschub, ohne die Maschinemit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten. Tragen ungeeigneter flatternder Kleidung (z. B. Ketten, Schals, Halstücher, Krawatten usw.) oder lange offen getragene Haare, die sich in den Bewegungsteilen der Maschine verfangen können.
Verbrennung	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile der Maschine oder das noch nicht abgekühlte Geschirr am Maschinenausgang ohne Handschuhe anfassen.
Schnittgefahr der oberen Glieder	Der Bediener schließt heftig die Frontpaneele.
Stromschlaggefahr	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben. Der Bediener führt (mit einem Elektrowerkzeug oder ohne Unterbrechung der Stromversorgung der Maschine) auf nassem Fußboden liegend Eingriffe aus.
Sturzgefahr	Der Bediener nimmt an dem Oberteil der Maschine Reparaturen vor und benutzt dazu ungeeignete Hilfsmittel (wie z. B.: Sprossenleitern oder er klettert auf die Maschine).
Kippgefahr von Lasten	Während der Maschinenwartung oder der Handhabung der verpackten Maschine durch Verwendung ungeeigneter Hubmittel oder falsche Lastverteilung.
Chemische Gefährdung	Berührung von Chemikalien (z. B.: Spül-, Klarspülmittel, Kesselsteinentfernerusw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu befolgen. Immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den Etiketts der verwendeten Produkte beachten.

Tabelle 4 Restrisiken

I NORMALER MASCHINENGEBRAUCH

I1 Zulässiger Maschinengebrauch

Unsere Geräte wurden für hohe Leistungen und Wirkungsgrade entwickelt und optimiert. Das Gerät darf ausschließlich für den Bestimmungszweck verwendet werden, für den es gebaut ist, d.h. zum Waschen von Geschirr mit Wasser und spezifischen Spülmitteln. Jeder andere Gebrauch ist bestimmungsfremd.

I2 Eigenschaften des geschulten Bedienungspersonals der Maschine

Der Kunde muss dafür sorgen, dass das Maschinenpersonal auf geeignete Weise geschult wird, über die erforderlichen Kenntnisse für die Ausübung der übertragenen Aufgaben verfügt und die notwendigen Maßnahmen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ergreift.

Der Kunden muss sich vergewissern, dass das eigene Personal die erteilten Anweisungen verstanden hat, insbesondere die Anweisungen hinsichtlich der Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz während des Maschinenbetriebs.

I2.1 Eigenschaften des Wartungspersonals der Maschine

Es liegt beim Kunden, sicher zu stellen, dass die Personen, die mit den verschiedenen Aufgaben betraut sind, über die folgenden Voraussetzungen verfügen:

- dass sie das Handbuch gelesen und verstanden haben;
- dass sie ausreichend informiert und für ihre Aufgaben geschult sind, um dieselben in voller Sicherheit ausüben zu können;
- dass sie alle spezifischen Informationen für den Maschinengebrauch erhalten haben.

I2.1.1 Bedienungspersonal der Maschine

Es muss folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

- Technische Kenntnisse und spezifische Erfahrung für die Maschinenführung;
- ausreichende Allgemeinbildung und technische Grundkenntnisse, um das Handbuch zu lesen und den Inhalt zu verstehen;
- genaues Verständnis der Hinweisschilder und Piktogramme;
- ausreichende Kenntnisse für die sichere Ausführung der im Handbuch aufgeführten Eingriffe seines Aufgabenbereichs;
- Kenntnis der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften.

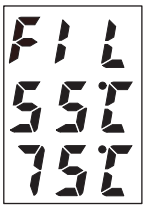
Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, Lösen von Kabeln auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisolierungen usw.) muss der Bediener der Maschine folgende Anweisungen befolgen:

- die Maschine sofort abschalten durch Drehen des Hauptschalters auf die Position “O” oder durch Drücken des Haupt - Not-Aus-Schalters der Maschine;
- die Wasserversorgung der Maschine schließen.

I3 Tägliches Einschalten des Gerätes

- Kontrollieren, dass die Filter, Spülarme und Schutzvorhänge richtig montiert sind (siehe Abschnitt G1.2 “Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten” und E9 “Anbringen der Schutzvorhänge”).
- Sich vergewissern, dass sich auf den Förderbändern und im Inneren der Maschine keine Fremdkörper befinden.
- Kontrollieren, dass sich in unmittelbarer Maschinennähe keine unbefugten Personen aufhalten oder Dritte, die Arbeiten ausführen, die nicht mit dem Anfahren der Geschirrspülmaschine vereinbar sind.
- Die Türen der verschiedenen Maschinenmodule schließen.
- Die Hähne des Zufuhrwassers öffnen.
- Den Hauptschalter der Maschine auf die Position “I” drehen.
- Die Ein-/Aus - Taste (“A” - Tabelle 3) drücken.

- Die Kontrolllampe der Taste "A" (Tabelle 3) leuchtet auf und zeigt an, dass die Spannungsversorgung der Geschirrspülmaschine eingeschaltet ist, dass die Maschine Wasser einfüllt und mit der Aufheizphase beginnt. Während der gesamten Befüllungs-/Aufheizphase blendet das Display folgende Anzeigen ein:
  - FILL (“F” - Tabelle 3)
  - Waschtemperatur ("G" - Tabelle 3)
  - Boilertemperatur ("H" - Tabelle 3).

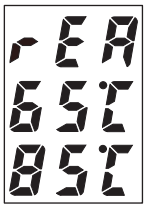


- Sobald die Tanks gefüllt und die vorgegebenen Temperaturen erreicht sind, kann die Geschirrspülmaschine anlaufen.

I3.1 Waschphase

Nach dem Erscheinen der folgenden Displaymeldung:

- rEADY (“F” - Tabelle 3)
- Waschtemperatur (“G” - Tabelle 3)
- Boilertemperatur (“H” - Tabelle 3).



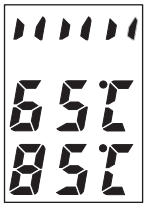
kann der Bediener die Waschphase anlaufen lassen.

Gleichzeitig blinkt auf der Bedienblende die Kontrolllampe der Ein-Taste der zuletzt eingestellten Korb - Vorschubgeschwindigkeit.

Zum Start des Waschgangs eine der Ein-Tasten (“C” oder “D” - Tabelle 3) drücken.

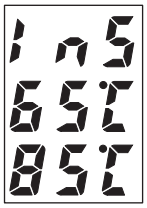
Der Waschgang setzt ein und auf dem Display erscheint die Anzeige:

- (“F” - Tabelle 3)
- Waschtemperatur (“G” - Tabelle 3)
- Boilertemperatur (“H” - Tabelle 3).



Wenn nicht innerhalb weniger Sekunden Körbe eingeführt werden, bleibt das Transportsystem in Betrieb, die Pumpen werden jedoch abgeschaltet; auf dem Display erscheint:

- InSErt (“F” - Tabelle 3)
- Waschtemperatur (“G” - Tabelle 3)
- Boilertemperatur (“H” - Tabelle 3).

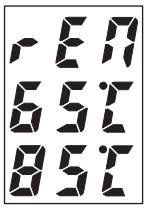


Schmutzige Geschirr vorreinigen und in die Körbe laden, wie im Abschnitt I3.4 “Laden des Geschirrs in die Körbe” beschrieben wird.

Die Körbe mit dem Geschirr am Eingang des Geschirrspülers einführen; das Korbtransportsystem befördert sie dann automatischdurch die einzelnen Waschzonen.

Ein akustisches Signal zeigt an, wenn ein Korb das Ende des Transportbands erreicht; auf dem Display erscheint:

- rEn (Remove) (“F” - Tabelle 3)
- Waschtemperatur (“G” - Tabelle 3)
- Boilertemperatur (“H” - Tabelle 3).



Den Korb entladen und einen neuen Spülkorb mit schmutzigem Geschirr am Eingang der Maschine einführen.

ACHTUNG!

Der Kunde muss auf der Grundlage der im Aufstellungsland der Maschine gültigen Bestimmungen selbst die Risiken abschätzen, die bei der manuellen Handhabung von Lasten für die Arbeiter unter ergonomischen Aspekten und durch die zu bewegenden Gewichte und die Arbeitsbelastungen entstehen.

I3.2 Unterbrechen der Waschphase

Drücken Sie die Taste **Halt** (“B” - Tabelle 3), um den Waschgang anzuhalten.

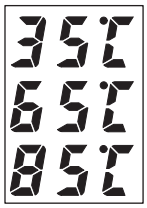
Der Waschgang wird unterbrochen und die Maschine schaltet sich auf den Wartemodus (Ready). Erneut eine der Ein-Tasten drücken, um die Maschine wieder zu starten.

I3.3 Temperaturanzeigen

Während aller zuvor beschriebenen Phasen kann auch die Vorwaschtemperatur, falls die Option auf dem Gerät verfügbar ist, mithilfe der Erhöhungstaste ("O" - Tabelle 3) abgerufen werden:

für 30 Sekunden drücken; das Display zeigt an:

- Vorwaschtemperatur (“F” - Tabelle 3)
- Waschtemperatur (“G” - Tabelle 3)
- Boilertemperatur (“H” - Tabelle 3).



Um zur Normalanzeige zurückzukehren, drücken Sie die Verringerungstaste (“Q” - Tabelle 3):

ACHTUNG!

Die im Inneren der Maschine herrschenden hohen Temperaturen stellen eine Verbrennungsgefahr dar: bei Bedarf Arbeiten nur nach Abkühlung der Maschine und mit geeigneter Schutzkleidung vornehmen (z.B. Schutzhandschuhe).

I3.4 Laden des Geschirrs in die Körbe

Mit der Korbtransport-Geschirrspülmaschine können Teller, Gläser, Tassen, Besteck, Tabletts, Behälter und Kunststoff-/Stahlgefäße, die zur Vorbereitung, zum Kochen und Servieren von Speisen benutzt werden, ebenso wie weitere Küchenutensilien aus Keramik und/oder Metall gewaschen werden. Es sollte jedoch vermieden werden, dekoriertes Geschirr zu waschen, ebensowenig sollte Silber zusammen mit anderen Metallen gespült werden.

ACHTUNG!

Laden Sie das Geschirr zum Waschen in die Spülkörbe; stellen Sie das Geschirr nicht direkt auf die Förderbänder des Geschirrs.

ACHTUNG!

Die Korbtransport-Geschirrspülmaschine darf nur zum Waschen von Geschirr, Behältern usw. verwendet werden (siehe weiter oben); benutzen Sie die Maschine nicht zum Waschen von Tieren oder Lebensmitteln (z. B.: Obst, Gemüse, Fleisch oder Fisch),

Entfernen Sie vor dem Einführen der Spülkörbe in die Maschine die Speisereste von dem Geschirr und spülen Sie mit kaltem oder lauwarmen Wasser (Höchsttemperatur 35°C / 95°F) mit einer Handdusche das Geschirr ab.

Halten Sie sich beim Laden des Geschirrs in die Körbe an folgende Regeln:

- Gefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. müssen mit der Öffnung nach unten in die Körbe gelegt werden, damit sich kein Wasser darin ansammelt.
- Teller und Bleche in Vorschubrichtung des Korbtransportsystems in den Spülkörben anordnen (Abbildung 24 / Abbildung 25).

ACHTUNG!

Lassen Sie zwischen den Backblechen einen Abstand von 100 mm, um den Wasserablauf zu erleichtern.

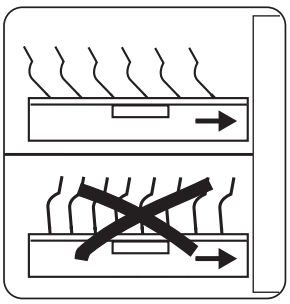


Abbildung 24 Anordnung von Tellern

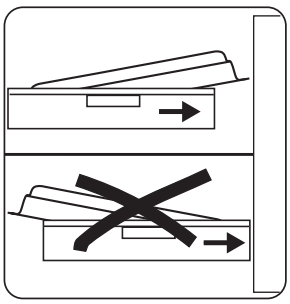


Abbildung 25 Anordnung von Backblechen

- Tabletts mit der Längsseite in Vorschubrichtung des Förderbands in die Körbe stellen; dabei die letzte Korbposition freilassen, da das Tablett in dieser Lage an die Maschinenwand stoßen kann (Abbildung 26).

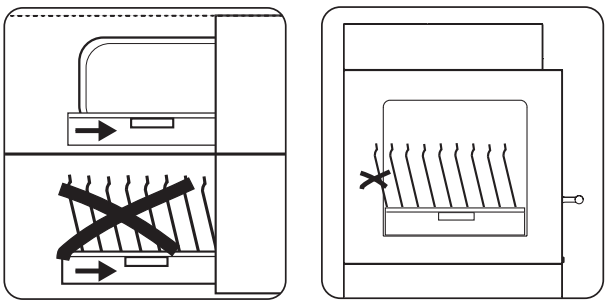


Abbildung 26 Anordnung der Tabletts

ACHTUNG!

Nie die Hände in der Nähe des Korbeinlaufs in die Maschine einführen - Quetschgefahr.

I3.5 Zusatzfunktionen

Vergewissern Sie sich, dass sich die Maschine nicht in der Waschphase befindet, bevor Sie eine Zusatzfunktion abrufen; drücken Sie ggf. die Taste **Halt** (“B” - Tabelle 3).

Durch Drücken der Taste **Zusatzfunktionen** (“M” - Tabelle 3)

erhalten Sie Zugriff auf das Menü der Zusatzfunktionen.

Drücken Sie erneut die Taste **Zusatzfunktionen** (“M” - Tabelle 3), um das Menü wieder zu verlassen.

Nach dem Abruf des Menüs der Zusatzfunktionen können Sie mithilfe der Erhöhungs- (“O” - Tabelle 3) und der Verminderungstaste (“Q” - Tabelle 3) die gewünschte Funktion anwählen.

Folgende Zusatzfunktionen sind verfügbar:

Funktion	Beschreibung	Display
ALLE TANKS LEEREN	Entleert vollständig alle Tanks der Maschine.	drn ALL
VORWASCHT. LEEREN	Entleert vollständig den Vorwaschtank (falls auf der Maschine installiert).	drn PrE
WASCHTANK LEEREN	Entleert vollständig den Waschtank.	drn tAn
LEEREN & SÄUBERN	Komplette Reinigung des Maschineninneren und vollständiges Entleeren aller Tanks.	drn CLE

DESINFEKTION (Optional)	Entleert vollständig alle Tanks der Maschine und füllt die Tanks neu mit Frischwasser bis zum Mindestfüllstand. Erwärmt das Wasser bis auf 75°C/ 167°F und führt einen Waschgang von 5 Minuten Dauer durch; anschließend werden die Tanks wieder entleert.	SAn

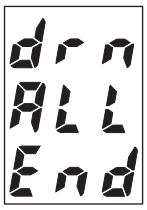
Tabelle 5 Zusatzfunktionen

Nach der Anwahl der gewünschten Zusatzfunktion kann dieselbemit der Eingabetaste (“R” - Tabelle 3) aufgerufen werden.

Während einer laufenden Zusatzfunktion blinkt die der angewählten Funktion entsprechende Meldung (siehe Tabelle 3 “Bedienblende”).

Nach Beendigung der Zusatzfunktion ertönen drei akustische Signale, das Display blendet die der angewählten Funktion entsprechende Meldung ein und in der dritten Zeile derselben erscheint die Anzeige "End".

Zum Beispiel:



Jetzt ist es möglich:

- die Maschine durch Drücken der **Ein-/Aus-Taste** (“A” - Tabelle 3) abzuschalten;

- den Modus der Zusatzfunktionen zu verlassen und die Füllung der Tanks durch Drücken der **Taste Zusatzfunktionen** (“M” - Tabelle 3) neu zu starten.

I3.6 Offene Tür

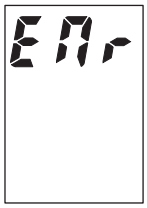
Wenn eine oder mehrere Türen offen stehen, auf dem Display erscheint:

- dOOr (“F” - Tabelle 3)
- OPEn (“G” - Tabelle 3).

Schließen Sie alle Türen, um den Normalbetrieb der Geschirrspülmaschine wieder aufzunehmen.

I3.7 Not-Aus-Schalter

Im Falle einer Notabschaltung der Maschineertönt ein akustisches Signal, das Display meldet:



Um den Normalbetrieb der Geschirrspülmaschine wieder aufzunehmen, den Not-Aus-Schalter rücksetzen; befolgen Sie dabei die Anweisungen im Abschnitt E10.4 “Rücksetzen der Not-Aus-Schalter”.

I3.8 Allgemeine Störanzeige

Falls in der Geschirrspülmaschine eine allgemeine Störung auftritt, ertönt ein akustisches Signal, auf dem Display erscheint:

- ALr (Alarm) (“F” - Tabelle 3)
- Alarmcode (“G” - Tabelle 3).

Zum Beispiel:

Verzeichnis möglicher Alarmmeldungen der Maschine:

Alarme der Wasch- / Spül- Zone	
Code	**Beschreibung**
11	Air Gap ist nicht vollständig gefüllt, obwohl die maximal zulässige Fülldauer abgelaufen ist.
12	Der Druckfühler auf der Platine des Air Gap funktioniert nicht korrekt.
15	Der Boiler hat nicht die vorgegebene Temperatur erreicht, obwohl die zulässige Aufheizdauer abgelaufen ist.
16	Die Wassertemperatur des Boilers ist zu hoch.
17	Der Temperaturfühler des Boilers ist kurzgeschlossen.
18	Der Temperaturfühler des Boilers ist geöffnet.
23	**- Auslösung des Wärmeschutzes der Spülpumpe.** **- Auslösung des Wärmeschutzes der Waschpumpe.** **- Auslösung des Wärmeschutzes des Gebläses der CU (Kondensatoreinheit).**
27	**Fehlermeldung des Inverters des Vorschubmotors.**
30	**Air Gap ist nicht vollständig entleert worden, obwohl die maximal zulässige Zeit für die Entleerung abgelaufen ist.**
31	Der Waschtank ist nicht vollständig gefüllt, obwohl diemaximal zulässige Fülldauer abgelaufen ist.
32	Der Druckfühler auf der Platine des Waschtank funktioniert nicht korrekt.
33	Im Waschtank ist nach Ablauf der zulässigen Aufheizzeit nicht die vorgegebene Temperatur erreicht worden.
34	Die Wassertemperatur des Waschtanks ist zu hoch.
35	Der Temperaturfühler des Waschtanks ist kurzgeschlossen.
36	Der Temperaturfühler des Waschtanks ist geöffnet.
40	Der Waschtank ist nicht vollständig entleert worden, obwohl die maximal zulässige Zeit für die Entleerung abgelaufen ist.
76	**Die Platine des Nachspülmoduls ist nicht richtig an den Inverter angeschlossen (Massekurzschluss eines Leiters).**
77	**Die Platine des Nachspülmoduls ist nicht richtig an den Inverter angeschlossen (Leiter nicht angeschlossen).**
78	**Zu hohe Stromabgabe des Getriebemotors: Geschirrstau oder Überlastung des Förderbands.**

Alarme der Vorwaschzone	
Code	**Beschreibung**
51	Der Vorwaschtank ist nicht vollständig gefüllt, obwohl diemaximal zulässige Fülldauer abgelaufen ist.
52	Der Druckfühler auf der Platine des Vorwaschmoduls funktioniert nicht korrekt.
53	Im Vorwaschtank ist nach Ablauf der zulässigen Aufheizzeit nicht die vorgegebene Temperatur erreicht worden.
54	Die Wassertemperatur im Vorwaschtank ist zu hoch.
55	Der Temperaturfühler des Vorwaschtanks ist kurzgeschlossen.
56	Der Temperaturfühler des Vorwaschtanks ist geöffnet.
57	Auslösung des Wärmeschutzes des Vorwaschtanks.
58	Der Vorwaschtank ist nicht vollständigentleert worden, obwohl die maximal zulässige Zeit für die Entleerung abgelaufen ist.

Alarme der Trockenzone	
Code	**Beschreibung**
71	Im Trockentunnel ist nach Ablauf der zulässigen Aufheizzeit nicht die vorgegebene Temperatur erreicht worden.
72	Die Temperatur im Trockentunnel ist zu hoch.
73	Der Temperaturfühler des Trockentunnels ist kurzgeschlossen.
74	Der Temperaturfühler des Trockentunnels ist geöffnet.
75	Auslösung des Wärmeschutzes des Ventilators des Trockentunnels.

Kommunikationsstörungen	
Code	**Beschreibung**
COM Err	Kommunikationsstörungen zwischen den Platinen der Maschine.
91	**Kommunikationsstörungen zwischen der Benutzerschnitlstelle und der Platine der Maschine.**

I4 Maschinenreinigung

Die Maschine muss am Ende jeden Arbeitstages gereinigt werden. Benutzen Sie dazu warmes Wasser, ggf. ein neutrales Reinigungsmittel, eine weiche Bürste oder einen Schwamm. Halten Sie sich bei Verwendung eines anderen Reinigungsmittels genau an die Herstelleranweisungen und beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den Merkblättern des Präparates oder Produktes.

Um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren, reinigen Sie das Gerät (außen und innen) mit Produkten, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind.

ACHTUNG!

Das Gerät nicht mit Wasserstrahlen waschen.

ACHTUNG!

Benutzen Sie zur Reinigung der Edelstahlflächen keine Metallschwämmchen oder ähnliche Gegenstände. Verwenden Sie für die Reinigung keine chlorhaltigen Produkte.

ACHTUNG!

Die Berührung von Chemikalien (wie z. B.: Spül-, Klarspülmittel, Kesselsteinentfernerusw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten (z. B.: individuelle Schutzmittel) kann Sie chemischer Gefährdung und Gesundheitsrisiken aussetzen. Befolgen Sie daher immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den Etiketts der verwendeten Produkte.

I4.1 Tägliche Reinigung des Maschineninneren

Am Ende des Arbeitstages die folgenden Anweisungenausführen.

- Entleeren Sie vollständig alle Tanks der Maschine (siehe Abschnitt I3.5 “Zusatzfunktionen”).
- Schalten Sie nach dem Entleeren der Tanks mit der Ein-/Aus-Taste (“A” - Tabelle 3 “Bedienblende”) den Geschirrspüler ab.
- Stellen Sie den Hauptschalter der Maschine auf Position “O”.
- Schließen Sie die Hähne der Wasserversorgung.
- Die Türen der Maschine öffnen, die Filter und die Vorwasch-, Wasch- und Spülarme ausbauen (Abbildung 27) und sorgfältig mit warmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittelmithilfe einer weichen Bürste oder einem Schwamm reinigen. Ggf. die Stöpsel am Ende der Wascharme abnehmen und gut spülen.
- Die Schutzvorhänge der Maschine abnehmen und säubern.
- Das Innere der Maschine von allen Speiseresten und Spülmittelrückständen reinigen.
- Die Innenseiten der Türen mit einem feuchten Lappen und Reinigungsmittel säubern.

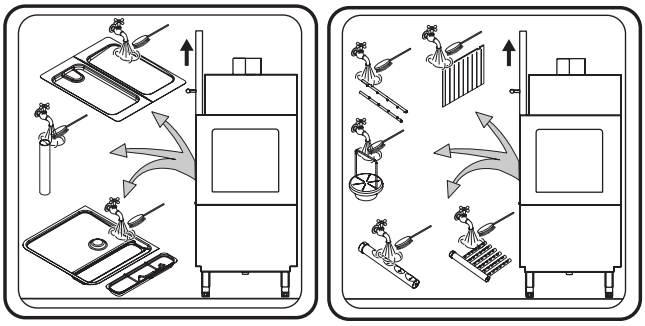


Abbildung 27 Reinigung der Filter und Spülarme

- Nach dem Reinigen alle zuvor ausgebauten Bauteile wieder montieren.
- Die Türen der Maschine wieder schließen.

I4.2 Reinigung der Außenflächen

Die Edelstahlflächen mit lauwarmen Seifenwasser reinigen; verwenden Sie auf keinen Fall Scheuermittel, Späne, Metallschwämmchen, Bürsten oder gewöhnliche Metallschaber; anschließend gut spülen und sorgfältig mit einem Tuch trocknen.

I5 Längerer Maschinenstillstand

Bei einem längerem Maschinenstillstand(zum Beispiel: ein Monat) folgende Vorkehrungen treffen.

- Entleeren Sie vollständig alle Tanks der Maschine (siehe Abschnitt I3.5 “Zusatzfunktionen”).
- Schalten Sie nach dem Entleeren der Tanks mit der Ein-/Aus-Taste (“A” - Tabelle 3 “Bedienblende”) den Geschirrspüler ab.
- Stellen Sie den Hauptschalter der Maschine auf Position “O”.
- Schließen Sie die Hähne der Wasserversorgung.
- Reinigen Sie die Maschine außen und Innen entsprechend den Anweisungen in den Abschnitten I4.1 “Tägliche Reinigung des Maschineninneren” und I4.2 “Reinigung der Außenflächen”.
- Tragen Sie auf alle Stahlflächen einen Schutzfilm Vaselinöl auf.

Halten Sie sich bei der Wiederinbetriebsetzung der Maschine an die Anleitungen im Abschnitt I3 “Tägliches Einschalten des Gerätes”.

I6 Wartung

ACHTUNG!

Stellen Sie immer sicher, dass der HAUPTSCHALTER der Maschine geöffnet ist, d.h. auf der Position “O” steht.

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den effektiven Betriebsbedingungen der Maschine (Gesamtbetriebsstunden) und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; es ist daher unmöglich, genaue Zeiten für die Wartungsintervalle zu geben. Es ist jedoch angebracht, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen die Maschine sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Empfohlene Instandhaltungsarbeiten:

- Ein- oder zweimal jährlich den Boiler, die Innenwände des Tanks und die Leitungen der Maschine entkrusten (rufen Sie den Kundendienst).
- Monatlich die Vorwasch-, Wasch- und Spüldüsen in einem Essigbad oder mit Kesselsteinentfernernreinigen.
- Zweimal jährlich die Rippenregister der Kondensatoreinheit CU reinigen (rufen Sie den Kundendienst).

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Kundendienst einen Vertrag für die vorbeugende und programmierte Wartung abzuschließen.

I6.1 Vorbeugende Wartung

Es ist möglich, die Funktion “Fällige Wartung” (den Kundendienst rufen) zu aktivieren.

Bei Erreichen einer voreingestellten Anzahl von Betriebsstunden (z. B.: 5000), wird auf dem Display daran erinnert, den Kundendienst zu rufen.

Die Meldung weist darauf hin, einen Fachtechniker für eine allgemeine Überprüfung des Maschinenzustands zu rufen.

I7 Entsorgung der Maschine

Am Ende der Lebenszeit des Produkts ist das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung des Gerätes muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.

Alle Teile bestehen aus rostfreiem Edelstahl (AISI 304) und sind abnehmbar. Die Kunststoffteile sind mit dem Materialkürzel gekennzeichnet.

Das Symbol am Gerät besagt, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Haushaltmüll entsorgt werden darf, sondern gemäß geltenden Bestimmungen so entsorgt werden muss, dass dadurch keine Gefährdungen für die Umwelt und die Gesundheit von Personen auftreten können.

Wenn Sie zur Entsorgung dieses Gerätes weitere Informationen benötigen, sollten Sie sich mit einem Vertriebs-/Kundendienstvertreter bzw. Händler dieses Produktes oder mit ihrem örtlichen Müllentsorgungsdienst in Verbindung setzen.

I8 Fehlersuche

DAS WASCHERGEBNIS DER GESCHIRRSPÜLMASCHINE IST UNBEFRIEDIGEND
1. Den Saugfilter kontrollieren und bei Verschmutzung sorgfältig reinigen. 2. Kontrollieren, ob die Waschdüsen durch Reststoffe verstopft sind. 3. Überprüfen, ob die Anfangsdosis des Spülmittels und/oder die folgenden Auffüllungen korrekt sind. 4. Sicherstellen, dass die Temperaturen der Maschinenmodule den in der Tabelle der technischen Daten empfohlener Werte entsprechen. 5. Kontrollieren, dass das Geschirr richtig in die Körbe geladen ist.
GLÄSER UND GESCHIRR SIND NICHT AUSREICHEND TROCKEN
1. Kontrollieren, ob genügend Klarspülmittel im Behälter ist und ggf. nachfüllen. 2. Sicherstellen, dass die Wassertemperatur des Nachspülmoduls im Bereich von 80°C bis 90°C liegt. 3. Bei eingebautem Trockenmodul die Funktionstüchtigkeit des letzteren kontrollieren (es muss Warmluft austreten). 4. Kontrollieren, dass die Schutzvorhänge richtig angeordnet sind. 5. Kontrollieren, dass das Geschirr vor dem Waschgang in der Maschine nicht in einem Bad mit schaumbildenden Reinigungsmitteln (z. B.: Spülmittel für Handwäsche) vorgereinigt worden sind.
KONDENSWASSER AUF DEN GLÄSERN
1. Kontrollieren, ob genügend Klarspülmittel im Behälter ist und ggf. nachfüllen.
FLECKIGE GLÄSER
1. Für professionelle Spülmaschinen ausschließlich “schaumhemmende” Produkte verwenden.
STARKE SCHAUMBILDUNG IM TANK
1. Kontrollieren, dass die Wassertemperatur im Waschmodul nicht unter dem in der Tabelle der technischen Daten empfohlenen Wert liegt. 2. Sicherstellen, dass der Tank mit geeigneten Reinigungsmitteln gesäubert worden ist. 3. Den Tank entleeren und vor einem neuen Waschzyklus gut ausspülen. 4. Falls ein stark schäumendes Spülmittel verwendet wurde, den Tank solange mit Wasser füllen, bis die Schaumbildung verschwunden ist.